Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 22 | Mittwoch, den 27. August 2014 | Nummer 08



Fotos: Henry Jager

16. Kartoffel- und Backofenfest mit vielseitigem Programm

Die Gemeindevertretung Galenbeck hat auf Grund von personellen Gründen beim Schwichtenberger Heimatverein kurzfristig die volle Trägerschaft über das traditionelle und weitbekannte Schwichtenberger Kartoffel- und Backofenfest übernommen. Ein zeitweiliger Ausschuss unter Einbeziehung von sachkundigen Bürgern wurde gebildet. Als Termin für das 16. Kartoffel- und Backofenfest wurde der 13. September 2014 festgelegt.
Die Mitarbeiter des Ausschusses sind nun mit weiteren Helfern bei der Vorbereitung des beliebten Festes im vollen Gange.
Zu einem bunten und vielseitigen Programm wurden für die Zeit von 10 bis 17 Uhr verschiedene Künstler zur Mitwirkung ausgewählt.
Die Schalmeienkapelle aus Altwarp garantiert mit ihrem Auftritt ab 10 Uhr einen zünftigen Auftakt in deren Anschluss die Pasewalker Blaskapelle mit schwungvoller Blasmusik am Vormittag das Publikum begeistern wird.
Am Nachmittag wird es mit Boogie Swing und Rock´n´Roll von der Gruppe „The Jive Shark´s“ aus Rostock und dem Tanzprogramm der Gruppe „bee free“ aus Ueckermünde mit einem Schauprogramm und flotten Rhythmen lustig weitergehen.
In den Auftrittspausen werden wie bisher wieder die lustigen Wettbewerbe rund um die Kartoffel durchgeführt. Der Kartoffelschälkönig des Jahres 2014 wird ermittel und prämiert.
Traditionsgemäß startet ebenfalls um 10 Uhr am Findlingsgarten die 15. Wiesentour mit dem Fahrrad über ca. 25 km rund um den Galenbecker See. Hier hat wieder Peter Koßmehl die Führung übernommen. Alle Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Rundfahrt auf der Festwiese eine Teilnehmerurkunde, die zugleich als Eintrittskarte gilt.
Von 10 bis 17 Uhr befördert ab Bahnhof Schwichtenberg die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn, diesmal ebenfalls wieder mit Dampflok, ihre Fahrgäste zum Haltepunkt Uhlenhorst und zurück.
Der Findlingsgarten und die Ausstellung „Von Huus un Acker“ mit Kräutergarten kann von unseren Gästen ebenfalls besucht werden.
Zusätzlich zum Kartoffelfest lädt „Melittas Seeblick“ an diesem Tag ab 20 Uhr zum Dorftanz an der Freilichtbühne ein.
Für unsere kleinsten Besucher gibt es mit einer Strohhüpfburg, dem beliebten Ponyreiten, einer Fahrt auf dem Kinderkarussell, Gesichterschminken, einer Losbude sowie kleiner Wettbewerbe ebenfalls vielseitige Überraschungen.
Die umfangreiche Versorgung, unserer bestimmt wiederum vielen Besucher, mit Essen und Getränken wird den gesamten Tag über garantiert bestens gesichert sein.
Bei den beliebten Kartoffelpuffern werden dieses Jahr mehrere Stände, die bisher langen Warteschlangen, bestimmt verkürzen.
An etwa 40 Ständen werden die teilnehmenden Händler und Schausteller verschiedenes Handwerk vorzeigen.
Mindestens 10 verschiedene Kartoffelgerichte werden angeboten und viele andere Köstlichkeiten können probiert werden.
So sichert Fischer Hartmut Neumann aus Heinrichswalde ein breites Fischangebot aus dem Galenbecker See. Bäcker Deuse aus Friedland trägt wieder die Hauptverantwortung für frisches Brot und Kuchen aus dem Steinbackofen.
Obst, Gemüse, Wurst und Schinken, Marmelade und Senf, Produkte vom Straußenhof, Honigerzeugnisse, Sanddornprodukte, Keramik und vieles mehr können von unseren Besuchern mit nach Hause genommen werden.
Das Kartoffelhaus Stretense wird auch diesmal vor dem Eingang Einkellerungskartoffeln in allen Mengen den interessierten, oft langjährigen Kunden, zum Kauf anbieten.
Fragen zur Organisation und Teilnahme beantwortet unseren Besuchern und Händlern, im Auftrag des zeitweiligen Ausschusses der Gemeindevertretung, Eberhard Flechsig unter der Telefonnummer 039607 29991.
Die Mitglieder des Ausschusses und weitere Helfer werden ein schönes 16. Kartoffel- und Backofenfest vorbereiten und freuen sich auf viele Besucher aus nah und fern am 13. September 2014 auf dem Museumshof in Schwichtenberg.

Eberhard Flechsig



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: **17098 Friedland**
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
Donnerstag **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Stadtkasse:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Seit dem 23.06.2014 erreichen Sie alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung Friedland in der Riemannstraße 42.

Obergeschoss

Sachgebiet	Name	Telefon-durchwahl
Bürgermeister	Herr Block	27710
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss Spenden, Sponsoring	Frau Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Herr Huhn	27712
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27724
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Häberer	27775
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Noack	27773
Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	27758
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Bull	27760
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766
Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung	Frau Spietz	27767
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Kahnt	27781
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782
Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Senst	27784
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746
Meldestelle	Frau Haase	27747
Standesamt	Frau Korff	27737
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Krüger	27734
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte, Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst	Frau Apelt	27736
Verkehrsrecht, Marktfestsetzung, Brand- und Katastrophenschutz, Obdachlosenangelegenheiten	Frau Ehlert	27739

Ab sofort können Sie jedem Mitarbeiter ein Fax senden. Wählen Sie dazu die Telefonnummer 27794 und die jeweilige Durchwahl des Mitarbeiters.

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
Vossweg 6
17098 Friedland
Telefon: 039601 30271
E-Mail: marionkrella@web.de
http: //www.stadt-friedland.de/html/schiedsstelle.html

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer:
039601 30271

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Friedland/Mecklenburg-Vorpommern

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung Friedland vom 02.07.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte die Hauptsatzung der Stadt Friedland vom 22.02.2012 wie folgt durch die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung geändert:

Artikel 1
Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Stadt Friedland vom 22.02.2012 (NFZ Nr. 03/2012), zuletzt geändert durch Satzung vom 21.05.2014 (NFZ Nr. 5/2014) wird wie folgt geändert.
Nachfolgender Paragraph bzw. Absatz wird neu gefasst:

§ 13
Ortsvorsteher

(1) Für die Ortsteile Glienke, Eichhorst, Jatzke und Liepen werden Ortsvorsteher von der Einwohnerversammlung des jeweiligen Ortsteils gewählt.
Der Ortsvorsteher der Ortsteile Schwanbeck, Ramelow und Dishley wird von der Einwohnerversammlung der Einwohner dieser Ortsteile gewählt und ist für die genannten Ortsteile zuständig.
Der Ortsvorsteher der Ortsteile Brohm, Cosa, Heinrichswalde und Hohenstein wird von der Einwohnerversammlung der Einwohner dieser Ortsteile gewählt und ist für die genannten Ortsteile zuständig.
Die Ortsvorsteher beraten die Stadtvertretung und den Bürgermeister in allen für den Ortsteil wichtigen Angelegenheiten. Sie werden zu allen Maßnahmen von öffentlichem Interesse zur Stellungnahme aufgefordert.

§ 15
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Friedland, 14.07.2014



Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Genzkow

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Genzkow vom 26.06.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsauf-

sichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte die Hauptsatzung der Gemeinde Genzkow vom 04.03.2013 wie folgt durch die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung geändert:

Artikel 1
Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Genzkow vom 04.03.2013 (NFZ Nr. 03/2013) wird wie folgt geändert;

§ 5
Ausschüsse

(1) Die Ausschüsse, ausgenommen der Finanzausschuss, setzen sich aus 2 Gemeindevertretern zusammen.
Dem Finanzausschuss gehören 2 Gemeindevertreter und 1 sachkundiger Einwohner an.

§ 7
Entschädigungen

(1) Die zu zahlenden Entschädigungen richten sich nach der Verordnung über die Entschädigung in den Gemeinden, Landkreisen, Ämtern und Zweckverbänden ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungsverordnung - EntschVO M-V) vom 27.08.2013 (GVOBl. M-V 2013, Nr. 15, S. 512).
(2) Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse, denen sie angehören, eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 Euro.
Die sachkundigen Einwohner erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören, eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 Euro.
(5) Der Bürgermeister erhält eine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 420,00 Euro monatlich.
(6) Den Stellvertretern des Bürgermeisters wird bei Vertretung des Bürgermeisters eine funktionsbezogene monatliche Aufwandsentschädigung von 315,00 Euro gewährt.
Besteht der Anspruch nicht für einen vollen Kalendermonat, wird für jeden Tag ein Dreißigstel (10,50 Euro) dieser monatlichen funktionsbezogenen Aufwandsentschädigung gezahlt.

§ 8
Öffentliche Bekanntmachungen

(5) Vereinfachte Bekanntmachungen erfolgen durch Aushang an der Bekanntmachungstafel oder durch Auslegung in der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland.
Die Bekanntmachungstafel befindet sich:
am Gutshaus, Dorfstraße 38.
Bekanntmachungen im Rahmen der öffentlichen Zustellung erfolgen an gleicher Stelle.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Genzkow, 17.07.2014

Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Hauptsatzung der Gemeinde Galenbeck

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Galenbeck vom 03.07.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1
Dienstsiegel

(1) Die Gemeinde Galenbeck führt ein Dienstsiegel.
(2) Die Gemeinde führt das kleine Landessiegel mit dem Wappenbild des Landesteils Mecklenburg, einem hersehenden Stierkopf mit abgerissenem Halsfell und Krone und der Umschrift „GEMEINDE GALENBECK • LANDKREIS MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE“.

§ 2
Rechte der Einwohner

(1) Der Bürgermeister kann auf Grund von wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde einberufen. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
(2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretersitzung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
(3) Die Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten.
Dieses Recht gilt entsprechend für natürliche und juristische Personen und Personenvereinigungen, die im Gemeindegebiet Grundstücke besitzen oder nutzen oder ein Gewerbe betreiben.
Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorzusehen.
(4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über alle Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3
Gemeindevertretung

(1) Die Vertretung der Bürger führt den Namen Gemeindevertretung, die Mitglieder der Gemeindevertretung führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.
(2) Die Gemeindevertretung wählt aus ihrer Mitte einen ersten und einen zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters.
(3) Die Stellvertreter des Bürgermeisters werden durch Mehrheitswahl gewählt.

§ 4
Sitzungen der Gemeindevertretung

(1) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
(2) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
1. einzelne Personalangelegenheiten, außer Wahlen und Abberufungen
2. Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner
3. Grundstücksgeschäfte
4. Vergabe von Aufträgen

Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1 - 4 in öffentlicher Sitzung behandeln.
In nicht aufgeführten Fällen ist die Öffentlichkeit durch Beschluss auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen Einzelner es erfordern.
(3) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens 3 Arbeitstage vor der Sitzung beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 5
Ausschüsse

(1) Folgende Ausschüsse werden gemäß § 35 und 36 KV M-V gebildet und setzen sich wie folgt zusammen:

Name/Zusammensetzung	Aufgabengebiet
Hauptausschuss	Personal- und Organisationsfragen Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben Kinder- u. Jugendförderung, soziale Betreuung
Bürgermeister	
4 Gemeindevertreter	
Ausschuss für Gemeindeentwicklung	Flächennutzungsplan, Bauleitplanung, Wirtschaftsförderung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Probleme der Kleingartenanlagen, Ordnung und Sicherheit, Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege, Fremdenverkehr
4 Gemeindevertreter	
3 sachkundige Einwohner	
Rechnungsprüfungsausschuss	Haushaltsprüfung, Prüfung der Finanzwirtschaft
3 Gemeindevertreter	

Dem Hauptausschuss werden die Aufgaben des Finanzausschusses lt. § 36 Abs. 2 KV M-V übertragen.

(2) Für die Ausschussmitglieder aller Ausschüsse werden keine stellvertretenden Mitglieder bestimmt.

(3) Die Sitzungen des Hauptausschusses und des Ausschusses für Gemeindeentwicklung sind öffentlich. § 4 Abs. 2 gilt entsprechend. Die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(4) Die Gemeindevertretung kann bei Bedarf durch Beschluss zeitweilige Ausschüsse bilden. Im Beschluss ist die Zusammensetzung festzulegen und die Aufgaben sind zu benennen.

§ 6
Bürgermeister/Stellvertreter

(1) Der Bürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er und seine Stellvertreter werden für die Wahlperiode der Gemeindevertretung gewählt.

(2) Der Bürgermeister trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V unterhalb folgender Wertgrenzen:

1. über Verträge, die auf einmalige Leistungen von 500,- Euro gerichtet sind sowie bei wiederkehrenden Leistungen von 250,- Euro der Leistungsrate
2. bei neuen oder zusätzlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. Auszahlungen im Finanzhaushalt bis 1.000,- Euro im Einzelfall, begrenzt auf jährlich max. 0,5 % der Gesamtauszahlung/Gesamtaufwendungen.
   Die Überschreitung dieser Wertgrenze gilt daneben als erheblich im Sinne des § 48, Abs. 2 Ziffer 3 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern. Diese Regelung gilt nicht für zahlungsunwirksame neue oder zusätzliche Aufwendungen (wie insbesondere Abschreibungen).
   Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 2 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern gilt die Entstehung eines Fehlbetrages im Ergebnishaushalt über einen Betrag von 1 % der Gesamtaufwendungen oder die Erhöhung eines bereits ausgewiesenen Fehlbetrages um mehr als 10 %.
3. bei Veräußerung oder Belastung von Grundstücken von 500,- Euro, bei Hingabe von Darlehen, die innerhalb eines Haushaltsjahres zurückgezahlt werden von 5.000,- Euro sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes von 5.000,- Euro
4. bei Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen, Bestellung sonstiger Sicherheiten für Dritte sowie wirtschaftlich gleich zu achtende Rechtsgeschäfte von 2.500,- Euro
5. bei Abschluss von städtebaulichen Verträgen, insbesondere Erschließungsverträgen und Durchführungsverträgen zu vorhabenbezogenen Bebauungsplänen von 5.000,- Euro

(3) Die Gemeindevertretung ist laufend über Entscheidungen im Sinne des Abs. 2 zu unterrichten.

(4) Erklärungen der Gemeinde i. S. d. § 39 Abs. 2 KV M-V bis zu einer Wertgrenze von 750,- Euro bzw. von 250,- Euro bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 2.500,- Euro.

(5) Die beiden Stellvertreter des Bürgermeisters sind gleichzeitig Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.

(6) Der Bürgermeister entscheidet über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen bis 100,00 Euro je Einzelfall.

§ 7
Hauptausschuss

(1) Der Hauptausschuss trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 der KV M-V im Rahmen folgender Wertgrenzen je Einzelfall:

1. über Verträge, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, ab 500,00 Euro bis 1.000,00 Euro sowie bei wiederkehrenden Leistungen ab 250,00 Euro bis 500,00 Euro der Leistungsrate.
2. Bei neuen oder zusätzlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. Auszahlungen im Finanzhaushalt von 1.000,00 Euro bis 2.000,00 Euro im Einzelfall, begrenzt auf jährlich maximal 1 % der Gesamtauszahlung/Gesamtaufwendungen.
   Die Überschreitung dieser Wertgrenze gilt daneben als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 KV M-V.
   Diese Regelung gilt nicht für zahlungsunwirksame, neue oder zusätzliche Aufwendungen (wie insbesondere Abschreibungen).
   Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 2 der KV M-V gilt die Entstehung eines Fehlbetrages im Ergebnishaushalt über einen Betrag von 1 % der Gesamtaufwendungen oder die Erhöhung eines bereits ausgewiesenen Fehlbetrages um mehr als 10 %.
3. Bei Hingabe von Darlehen, die innerhalb eines Haushaltsjahres zurückgezahlt werden von 10.000,00 Euro sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes von 50.000,00 Euro.
4. Bei Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen, Bestellung sonstiger Sicherheiten für Dritte sowie wirtschaftlich gleich zu achtende Rechtsgeschäfte von 10.000,00 Euro
5. Entscheidungen über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V von 100,00 Euro bis 1.000,00 Euro.

(2) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen des Hauptausschusses zu unterrichten.

§ 8
Entschädigungen

(1) Die monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister beträgt 750,- Euro.

(2) Den Stellvertretern des Bürgermeisters wird bei Vertretung des Bürgermeisters eine funktionsbezogene monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 562,50 Euro gewährt.
Besteht der Anspruch nicht für einen vollen Kalendermonat, wird für jeden Tag ein Dreißigstel (18,75 Euro) dieser monatlichen funktionsbezogenen Aufwandsentschädigung gezahlt.

(3) Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse, denen sie angehören, eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,- Euro.

(4) Ausschussvorsitzende und bei deren Verhinderung deren Stellvertreter erhalten für jede von ihnen geleitete Sitzung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 60,- Euro.

(5) Sachkundige Einwohner erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt wurden, eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,- Euro.

(6) Für mehrere Sitzungen an einem Tag wird nur eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gezahlt.

(7) Vergütungen, Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen aus einer Tätigkeit als Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder ähnlichem Organ eines Unternehmens oder Einrichtungen des privaten Rechts sowie aus einer Tätigkeit im Aufsichtsrat oder Vorstand solcher Unternehmen oder Einrichtungen sind an die Gemeinde abzuführen, soweit sie monatlich 100,- Euro überschreiten.

§ 9
Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in der „Neuen Friedländer Zeitung". Das Bekanntmachungsblatt erscheint 1 x monatlich. Es wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde geliefert und ist einzeln bzw. im Abonnement über die Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland, zu beziehen.
(2) Satzungen der Gemeinde werden als Serviceleistungen für die Bürger zusätzlich auf der Homepage der Stadt und des Amtes Friedland zugänglich gemacht. Niederschriften über den öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzungen können ebenfalls hier eingesehen werden.
Eine kostenpflichtige Zusendung von Satzungen ist für jedermann möglich und kann bei der nach Absatz 1 genannten Adresse abgefordert werden.
Textfassungen von Satzungen werden am Verwaltungssitz, Riemannstraße 42, 17098 Friedland, Büro Gemeindevertretung, zur Mitnahme bereitgehalten. Dies gilt auch für außer Kraft getretene Satzungen.
(3) Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages im Bekanntmachungsblatt.
(4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen.
Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
(5) Vereinfachte Bekanntmachungen erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln. Die Bekanntmachungstafeln befinden sich in:

Friedrichshof	am Löschteich, Ortsmitte, Hangstraße
Galenbeck	Gemeindewerkstatt, Burgstraße
Klockow	Bürgerhaus, Lindenstraße 9
Kotelow	Bürgerhaus, Am Anger 12
Lübbersdorf	Hauptstraße 9
Rohrkrug	Gehrener Straße 10
Sandhagen	Konsum, Dorfstraße 13,
Schwichtenberg	Feuerwehrgerätehaus, Ruth-Siedel-Straße
Wittenborn	Haltestelle Ortsmitte, Bergstraße

Bekanntmachungen im Rahmen der öffentlichen Zustellung erfolgen an gleicher Stelle.
(6) Ist die öffentliche Bekanntmachung einer ortsrechtlichen Bestimmung in üblicher Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln nach Absatz 5 zu veröffentlichen. Die Aushangfrist beträgt 14 Tage. Nach Entfallen des Hinderungsgrundes ist die öffentliche Bekanntmachung entsprechend Abs. 1 unverzüglich nachzuholen, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.
(7) Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln nach Absatz 5 7 Tage vorher öffentlich bekannt gemacht.

§ 10
Ortsteile

Das Gebiet der Gemeinde Galenbeck wird in folgende Ortsteile aufgeteilt:
- Ortsteil Friedrichshof
- Ortsteil Galenbeck
- Ortsteil Klockow
- Ortsteil Kotelow
- Ortsteil Lübbersdorf
- Ortsteil Rohrkrug
- Ortsteil Sandhagen
- Ortsteil Schwichtenberg
- Ortsteil Wittenborn

Es werden keine Ortsteilvertretungen gebildet.

§ 11
Ortsvorsteher

(1) Für die in § 10 genannten Ortsteile werden Ortsvorsteher von der Einwohnerversammlung des Ortsteils gewählt.
Der Ortsvorsteher berät die Gemeindevertretung in allen für den Ortsteil wichtigen Angelegenheiten.
Er wird zu allen Maßnahmen von öffentlichem Interesse zur Stellungnahme aufgefordert.
(2) Der Ortsvorsteher hat insbesondere folgende Aufgaben:
1. sich mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden der Einwohner zu befassen
2. die in den entsprechenden Ortsteilen tätigen Institutionen, Vereine, Initiativen, Parteien und sonstigen demokratischen Vereinigungen im Sinne eines Interessenausgleichs anzuhören
3. Entscheidung über die Verwendung von finanziellen Mitteln für kleinere ortsteil-bezogene Maßnahmen, wenn diese im Haushalt entsprechend ausgewiesen sind

(3) Die Ortsvorsteher erhalten monatlich eine pauschalierte, funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von je 30,00 Euro.

§ 12
Sprachformen

Soweit in dieser Satzung Bezeichnungen, die für Frauen und Männer gelten, nur in der männlichen Form verwendet werden, gelten diese Bezeichnungen für Frauen in der weiblichen Sprachform.

Diese Satzung tritt am Tag der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 04.12.2011, zuletzt geändert durch Satzung vom 04.01.2012. außer Kraft.

Galenbeck, 04.08.2014



Hinweis
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Freiwilliger Landtausch „Friedland II"

Landkreis: Mecklenburgische Seenplatte
Geschäftszeichen: 30g/5433.21/71-035 II

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte - Flurneuord-nungsbehörde - führt in dem Gebiet

Gemeinde:	Galenbeck
Gemarkung:	Lübbersdorf
Flur :	10
Flurstück:	24;
Stadt:	Friedland
Gemarkung:	Heinrichswalde
Flur :	1
Flurstücke:	2, 5, 45, 57, 58, 60, 61, 66, 67, 72, 75, 76, 80, 86, 96, 98, 105, 106, 109, 111, 113, 117 und 119;
Flur :	3
Flurstücke:	54 und 56;
Gemarkung:	Hohenstein
Flur :	1
Flurstücke:	30, 37, 40, 43 und 58,

einen freiwilligen Landtausch nach §§ 103a bis 103i des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) durch.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am freiwilligen Landtausch berechtigen, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung an -bei der Flurneuordnungsbehörde des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Neustrelitzer Straße 120 (Haus G), 17033 Neubrandenburg, anzumelden.
Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen.
Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Neubrandenburg, den 30.07.2014

Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Mecklenburgische Seenplatte
- Flurneuordnungsbehörde -

Im Auftrag
Schmidt
(Siegel)

Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Konstituierung der Verbandsversammlung

Nach den Kommunalwahlen im Mai 2014 erfolgte am 21.07.2014 die Konstituierung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland, einschließlich der Neubesetzungen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstehers, seiner zwei Stellvertreter und des Vorstandes.

Die Verbandsversammlung setzt sich aus insgesamt 9 Kommunen zusammen.

Stadt Friedland	Bürgermeister Herr Block
Gemeinde Brunn	Bürgermeister Herr Schenk
Gemeinde Datzetal	Bürgermeister Herr Umlauft
Gemeinde Genzkow	Bürgermeister Frau Fenske
Gemeinde Beseritz	Bürgermeister Herr Legde
Gemeinde Neddemin	Bürgermeister Herr Beckmann
Gemeinde Staven	Bürgermeister Herr Böhm
Gemeinde Galenbeck	Bürgermeister Herr Daedelow
Gemeinde Sponholz	Bürgermeister Herr Schult

Neben den Bürgermeistern, die Kraft des Gesetzes Mitglied der Verbandsversammlung sind, können durch die Gemeinde/Stadt auch weitere Vertreter in die Verbandsversammlung entsendet werden. Folgende Vertreter wurden durch entsprechende Beschlussfassungen der Gemeinden/Stadt Friedland in die Verbandsversammlung entsendet.

Gemeinde Galenbeck	Herr Thomas Herrholz
Gemeinde Datzetal	Herr Wilfried Koos
Gemeinde Neddemin	Herr Maik Manteufel
Stadt Friedland	Herr Jürgen Hackbarth
Stadt Friedland	Herr Matthias Noack
Stadt Friedland	Herr Daniel Jacobasch

Festzustellen ist, die Verbandsversammlung besteht aus:

Anzahl der Mitgliedkommunen	**9**
Stimmenanzahl insgesamt	**17**
Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung	**15**

Gemäß § 157 und § 159 Absatz 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wählte die Verbandsversammlung unter Leitung des ältesten Mitglieds aus ihrer Mitte für die Dauer der Wahlperiode ihren Vorsitzenden und unter Leitung des Vorsitzenden zwei Stellvertreter.

Das älteste Mitglied der Verbandsversammlung ist Herr Böhm (Bürgermeister Gemeinde Staven), durch ihn wurden die Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstehers durchgeführt.
Der Verbandsvorsteher ist gesetzlicher Vertreter des Zweckverbandes.


ERNENNUNGSURKUNDE

Herrn
WILFRIED KOOS

ehrenamtlicher Verbandsvorsteher und
Vorsitzenden der Verbandsversammlung

In Anbetracht der Tatsache, dass Herr Koos (Gemeinde Datzetal) seit Bestehen des WAZ Friedland (22 Jahre) gewissenhaft und verantwortungsvoll die Führung des Verbandes als Verbandsvorsteher geleistet hat und das Vertrauen der Bürgermeister genießt, wurde Herr Koos einstimmig von den Mitgliedern der Verbandsversammlung zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung und zum Verbandsvorsteher gewählt.
Herr Böhm führte die Ernennung von Herrn Koos zum Ehrenbeamten für die Dauer der Wahlperiode durch.



Herr Koos bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Als neu gewählter Vorsitzender der Verbandsversammlung und Verbandsvorsteher übernahm er die Leitung der Verbandsversammlung.
Entsprechend § 159 der Kommunalverfassung M-V sind 2 Stellvertreter für den Vorsitzenden der Verbandsversammlung und den Verbandsvorsteher von der Verbandsversammlung zu wählen.
Durch die Verbandsversammlung wurden einstimmig folgende Vertreter gewählt.

1. Stellvertreter	Herr Matthias Noack	(Stadt Friedland)
2. Stellvertreter	Herr Peter Böhm	(Gemeinde Staven)


ERNENNUNGSURKUNDE

Herrn
MATTHIAS NOACK

1. Stellvertreter des ehrenamtlichen
Verbandsvorstehers und
1. Stellvertreter des Vorsitzenden
der Verbandsversammlung


ERNENNUNGSURKUNDE

Herrn
PETER BÖHM

2. Stellvertreter des ehrenamtlichen
Verbandsvorstehers und
2. Stellvertreter des Vorsitzenden
der Verbandsversammlung

Gemäß § 6 der Verbandssatzung gehören dem Vorstand des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland 5 Vorstandsmitglieder an. Hierbei sind der Verbandsvorsteher und die Stellvertreter zahlenmäßig inbegriffen.

Durch die Wahl der Verbandsversammlung setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Herr Wilfried Koos	**Verbandsvorsteher**
Herr Matthias Noack	**1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers**
Herr Peter Böhm	**2. Stellvertreter des Verbandsvorstehers**
Herr Daniel Jacobasch	**Vorstandsmitglied**
Herr Christian Legde	**Vorstandsmitglied**

Die Geschäftsführung dankt den alten Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit in der vergangenen Wahlperiode und dankt gleichzeitig dem neuen Vorstand, für die Bereitschaft der verantwortungsvollen, engagierten Mitarbeit in der neuen Wahlperiode. Für die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland ist die Zusammenarbeit mit einem gewissenhaften und kompetenten Vorstand der Verbandsversammlung die Voraussetzung für die Gewährleistung einer stabilen und qualitätsgerechten Sicherung der Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgung unseres Verbandsgebietes.

Annett Grimm
Geschäftsführerin
Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Amtliche Mitteilungen

Die nächste Ausgabe der

„Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint

am 24.09.2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

am Donnerstag, dem 11.09.2014

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer

0800 8566867

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Stellenausschreibung

Im Hauptamt der Stadt Friedland ist ab dem 01.01.2015 eine Stelle als

Rechnungsprüfer/Rechnungsprüferin
Controller/Controllerin

zu besetzen.

Für diese interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit sucht die Stadt Friedland als geschäftsführende Gemeinde des Amtes Friedland eine engagierte und erfahrene Persönlichkeit mit Fachkenntnissen über die gesamte Breite kommunaler Aufgaben.

Aufgaben:
- Tätigkeiten im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung gemäß des Kommunalprüfungsgesetzes M-V (0,7 VzÄ)
  - im Amtsbereich des Amtes Friedland für die Stadt Friedland, das Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Friedland, der Gemeinden Genzkow, Galenbeck und Datzetal sowie des Amtes Friedland
  - insbesondere Prüfung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens einschließlich der Jahresabschlüsse/Gesamtabschlüsse und Bilanzen der einzelnen Mandanten
  - Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
  - Prüfung der Vergaben und des Einsatzes der technikunterstützten Informationsverarbeitung
  - Beteiligungsprüfung
- Controlling aufbauend auf die vorhandene Kosten- und Leistungsrechnung (0,3 VzÄ)
  - umfassendes bereichsübergreifendes Berichtswesen und die regelmäßige Übermittlung von betriebswirtschaftlichen Steuerungsinformationen in strukturierter Form
  - systematische Überwachung des Geschäftsverlaufs und die Steuerung durch bestimmte Maßnahmen
  - aussagekräftige Überprüfung des Geschäftsverlaufs
  - Überwachung der Zielerreichung der Haushaltssicherungskonzepte

Voraussetzungen:
- Abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungsbereich oder vergleichbare Qualifikation, betriebswirtschaftliche Vorbildung
- Mehrjährige Verwaltungstätigkeit oder Tätigkeit im kaufmännischen Bereich wir erwarten
- ausgeprägte Fachkenntnisse im Haushaltsrecht u. a. NKHR M-V
- Erkennen von finanztechnischen Zusammenhängen
- selbstständige und gründliche Arbeit
- Flexibilität, hohe Belastbarkeit, Freude an der Arbeit im Team, gute Umgangsformen, ein sicheres Auftreten Verhandlungsgeschick und ein ausgewogenes Urteilsvermögen
- Sie sollten sich mündlich und schriftlich klar und gewandt ausdrücken können und mit der Anwendung der aktuellen IT-Technik vertraut sein.
- Fahrerlaubnis und Bereitschaft mit eigenem Pkw Außendiensttätigkeiten zu leisten

Weitergehende Informationen:
- Keine Führungsverantwortung
- Dienstort Friedland
- Abschluss als Diplomverwaltungswirt/in (FH) oder vergleichbare Fachhochschulbildung

Kenntnisse und Fertigkeiten:
- Rechnungsprüfung: erweiterte Kenntnisse
- Haushaltswesen (öffentliche Verwaltung): umfassende Kenntnisse
- Verwaltungsrecht: erweiterte Kenntnisse

Vergütung für die Vollzeitstelle (40 Stunden pro Woche) nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

Ich bitte um Zusendung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis zum 30.09.2014 an die

Stadt Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland

Bewerbungen von schwerbehinderten Bewerber/innen sind erwünscht.
Es wird darauf hingewiesen, dass anfallende Bewerbungskosten/ Reisekosten nicht erstattet werden.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens verbleiben die Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2014 im Personalamt der Stadtverwaltung Friedland und werden danach vernichtet. Wenn Sie die Rücksendung der Unterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

gez. Wilfried Block
Bürgermeister

Kultur und Sport

Gemeinde Genzkow

Tolle Unterstützung durch Land GmbH Genzkow und weitere Sponsoren

Viele Genzkower wünschten sich mal wieder gemeinsame Feste, abwechslungsreiche Nachmittage, kurzweilige Abendveranstaltungen, kurz gesagt - ein aktiveres Dorfleben. Nachdem die ersten Planungen erfolgten, wurde schnell klar, dass man hier aber auch an finanzielle Grenzen stößt. So wandten sich einige Genzkower Bürger an Firmen und Institutionen mit der Bitte um Unterstützung. Bei den angesprochenen Partnern stießen die Bitten durchweg auf offene Ohren. So konnten die Genzkower am Samstag, den 09. August 2014, ein zünftiges Sommerfest begehen. Unter anderem wurden die eingeworbenen Spenden genutzt, um den Kindern einen vergnüglichen Nachmittag auf einer Springburg zu bereiten. Viele Sachpreise konnten bei traditionellen Wettkämpfenden, wie Eierlauf, Sackhüpfen oder Topfschlagen durch die jungen Gäste ergattert werden.
Die älteren Genzkower machten es sich auf den neuen Bierzeltgarnituren bei Kaffee und Kuchen, natürlich auch bei einem Bierchen, bequem. Die Genzkower Bürger bedanken sich für dieses tolle Fest auch bei den Sponsoren: Land GmbH Genzkow, Firma Korf, Apotheke Rösel, Bank der Raiffeisengenossenschaft, Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, Schuhhaus Quick, Allianz Friedland. Natürlich gilt der Dank auch den zahlreichen Helfern und Helferinnen, die durch Initiative und Engagement für das Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben.

Fenske
Bürgermeisterin





Freier Eintritt beim 4. Drachenbootrennen und beim Tanz in Roga

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde Datzetal am 06.09.2014 ab 10:00 Uhr mit der Unterstützung des SCN ihr alljährliches Drachenbootrennen in Salow am Strand.
Am Drachenbootrennen kann jede Mannschaft mitmachen ob Jugend-, Frauen- oder Männermannschaft, sie muss nur aus 6 Teilnehmern bestehen. Bitte melden Sie Ihre Mannschaft bis zum 31.08.2014 unter 01736067426 an.
Und abends ist Tanz in Roga, Auch hier ist der Eintritt frei.

Veranstalter Gemeinde Datzetal und FFw Salow



Ferienspaß 2014

Neben den Trainingslagern in Lubmin und Ahlbeck gab es 6 Wochen lang Feriensport beim TSV Friedland 1814 e.V. Dienstags und donnerstags stand u.a. Fußball auf dem Plan. Die Resonanz war großartig. Sehr zur Freude der Übungsleiter fanden sich Kinder und Jugendliche aller Altersklassen zum gemeinsamen Sporttreiben ein. Vom der ersten bis zur letzten Ferienwoche nutzten durchschnittlich 15 Sportler pro Tag das Angebot für unseren Nachwuchs. In der ersten Schulwoche startet wieder das Training in den Abteilungen des Vereins, zu den gewohnten Trainingszeiten.

Petra Wolfgramm



Foto: E. Wolfgramm

ERNTEFEST IN JATZKE

Wir laden Euch herzlich am 20. September 2014 zu unserem traditionellen Erntefest in Jatzke ein. Los gehts mit einer Musikkapelle durch die Straßen von Jatzke,
Für Kaffee und Kuchen, auch für gute Stimmung und dem leiblichen Wohl für den Abend wird gesorgt sein. Weiterhin wird es zwei Tombolas geben, sowie eine Hüpfburg für Kinder und vieles mehr.



Strohsackzielweitwurf beim Dorffest in Roga

Am 6.09.2014 möchten wir Sie recht herzlich zu unserem 8. Dorffest auf dem Gutshof in Roga einladen. Wir beginnen um 14:00 Uhr mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen von den Frauen aus dem Ort. Gegen 14:30 Uhr werden die Mauerblümchen ihr Programm zeigen und mit unseren Besuchern Platt schnacken. Anschließend geht es fröhlich weiter. Aus Saßnitz kommt der Singende Seemann und danach zeigen einige Kinder von Bertis Musikschule ihr Können.
Unsere kleinen Gäste können sich schminken lassen, Keramik bemalen, auf der Strohhüpfburg toben und bei einer kleinen Auslosung ihr Glück versuchen. Beim Wettbewerb Strohsackzielweitwurf für die Erwachsenen und Kinder werden die Besten mit tollen Präsenten ausgezeichnet. Viel Spaß wünschen wir allen, die beim Wettbewerb teilnehmen. Am Abend legt unser DJ Sebastian zum Tanzen auf und die Organisatoren haben noch eine Überraschung geplant. Marcel Beuter alias Marschall wird als Alleinunterhalter (bekannt von Funk und Fernsehen) unsere Besucher mit seinem Programm unterhalten.
Selbstverständlich wurde auch an das leibliche Wohl gedacht, Fa. Gienapp bietet Speisen und Getränke an.
Dieses Dorffest könnten wir ohne Sponsoren nicht durchführen. Ein Dankeschön geht an Neue Salower Milchviehbetrieb Roga, A. Gunnink, Neue Satower Landwirtschaftliche GmbH & Co KG, Profiküchen Friedland, Gemeinde Datzetal, Stammtisch Datzetal, Architektenbüro J. Umlauft, Zahnarztpraxis Chr. und H. Hacker, Datze Naturrind und Landschaftspflege GbR Pleetz, T. Kappenberg aus Pleetz, Fa. E. Marquardt, C. Schumacher und Kraft-Keramik. Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß.

Eintritt: Frei



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im September

Sa., 06.09.		
10:00 Uhr	Gottesdienst zur Austköst	Kirche Beseritz
So., 07.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
So., 14.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
10:30 Uhr	Tauferinnerungs-gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 21.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn

So., 28.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Klockow
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
Mi., 01.10.		
15:30 Uhr	Erntedankgottesdienst	SWP Friedland
So., 05.10., Erntedank		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Jatzke
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
10:30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
So., 12.10.		
10:30 Uhr	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum	St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Flohmarkt und Pflanzentausch in Ramelow am 6. September

Am Samstag, 6. September 2014, findet in Ramelow erstmalig ein Flohmarkt und Pflanzentausch statt. In der Zeit von 10 Uhr bis 16 Uhr sind Sie eingeladen, gemütlich zu stöbern oder selbst Trödel zu verkaufen, ein Schnäppchen zu machen, für Garten oder Balkon Pflanzenableger oder Samen anzubieten, zu tauschen oder zu entdecken sowie bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen oder Bratwurst sich zu entspannen.
Der Flohmarkt wird auf dem Sportplatz in der Dorfmitte stattfinden. Veranstaltet wird der Markt von unserem neu gegründeten Verein „Leben am Landgrabental e.V.“. Der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs sowie das kleine Entgelt für die Standbetreiber sollen für erste Anschaffungen für den Verein verwendet werden. Wir freuen uns auf regen Besuch. Standbetreiber sind herzlich willkommen. Infos unter Verein_Ramelow@web.de und ab dem 28. August unter 03969 510572.

Einladung

Der Bund der Vertriebenen Kreisverband
Friedland-Neubrandenburg führt

am 14. September 2014 um 14:00 Uhr

im Volkshaus Friedland den

„Tag der Heimat“

durch.

„Deutschland geht nicht ohne uns“

5 Jahre Denkmal der Vertriebenen in Friedland

Ablauf:
- **Totenehrung 13:00 Uhr am Denkmal**
- 14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- Die Festrede hält die Landesvorsitzende des BdV **Frau Holznagel**
- Die kulturelle Umrahmung gestalten der Greifswalder Operettensänger Peter Schmidt.

Als Abschluss erfolgt ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.
Der Vorstand lädt dazu alle Mitglieder mit ihren Ehegatten sowie Verwandte, Bekannte und dem KV wohlgesinnte Bürger herzlich ein.

Oldtimertreffen war wieder Höhepunkt der Liebhaber alter Fahrzeuge

Unter erneuter Trägerschaft des Förder- und Traditionsvereins der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg - Klockow e.V. wurde das 7. Oldtimertreffen der „Wiesenschrauber“ in Schwichtenberg am 9. August wieder zu einer schönen Veranstaltung für die Besitzer alter Fahrzeuge der Umgebung.
Eine leicht steigende Teilnehmer- und Besucherzahl bei diesem Treffen aus nah und fern zeigt, dass die Begeisterung für ältere Fahrzeuge aller Kategorien zunimmt und weitere Liebhaber findet. Etwa 500 Oldtimerfreunde und Gäste besuchten die von den „Wiesenschraubern“ und vielen Helfern gut vorbereitete und durchgeführte Veranstaltung. Mit großem Interesse wurden die 150 ausgestellten und vorgeführten Fahrzeuge begutachtetet.
Unter Leitung von Wolfgang Lüdemann gab es durch die Moderatoren Egbert Stechel und Eberhard Flechsig eine interessante Vorstellung der verschiedenen Fahrzeuge. Wiederum wurden auch lustige Wettkämpfe mit viel Beifall des Publikums durchgeführt. Zweiradfahrzeuge konnten erneut auf einem 8 Meter langen und 10 cm breiten Spurbrett die Spur- und Balancesicherheit unter Beweis stellen.
Hier zeigten die Motorrad-Freunde Thomas Marvin mit seiner MZ 250 und Heiko Diedrich mit seiner Schwalbe die besten Leistungen. Beim Befahren einer Wippe für Pkw und Traktoren demonstrierten besonders Dirk Baumgart mit Trabant und Torsten Lüdemann hervorragende Fahrkünste.
Eine lustige Wettkampfeinlage bot Herr Blum aus Salow an. Er behauptete, dass 10 starke Besucher des Treffens nicht in der Lage wären, seinen vorgeführten Klein-Traktor festzuhalten. Trotz kräftiger Anfeuerung des anwesenden Publikums, hatten die 10 starken Männer keine Chance. Herr Blum gewann diesen kurzfristig einberufenen Wettbewerb.
Schöne Preise wurden dafür durch die Veranstalter bereitgestellt. Pokale und Preise gab es auch für das älteste Fahrzeug, das mit einer 85 Jahre alten DKW, Baujahr 1929 ausgezeichnet erhalten und fahrbereit durch den Oldtimer-Freund Werner Schöbel aus Hammer allen Besuchern vorgestellt wurde.
Für die längste Anfahrt erhielten Hans-Gerhard Pietsch aus dem Westernwald und Dirk Baumgart aus Velten einen Pokal.
Wie immer wurde die Zeit ausgiebig genutzt um zwischen den Teilnehmern sowie den vielen Besuchern über die vorgestellten alten Fahrzeuge aller Kategorien zu fachsimpeln.
Mit Essen und Getränke war die Veranstaltung bestens abgesichert. Bratwurst und Fleisch vom Grill, Pellkartoffeln und Quark sowie ausgezeichneter, von den Frauen aus Schwichtenberg, Klockow und sogar aus Neubrandenburg selbstgebackenen Kuchen sorgten die Männer und Frauen des Förder- und Traditionsvereins wieder hervorragend für das leibliche Wohl.
Das Team um Ingelore Hogh-Lehner bot die schmackhafte Gulaschsuppe aus der Gulaschkanone an. Fischprodukte und Wurstwaren wurden von Händlern angeboten. Melittas Seeblick versorgte die Veranstaltung mit Getränken und Eis.
Trotz einigen Regenschauern gestalteten die Züsedomer Oldtimer-Mädel ein einstündiges lustiges und schwungvolles Programm, das von den Besuchern ebenfalls mit Beifall bedacht wurde.
Die Züsedomer Oldtimer-Freunde nutzten in Schwichtenberg am Dorfteich und anderen Stellen gleichzeitig Fotomotive mit ausgesuchten Teilnehmerfahrzeugen für ihre neue Kalenderausgabe 2015.
Auch dieses Fotoshooting wurde sehr aufmerksam von vielen Besuchern verfolgt.
Ein weiterer besonderer Höhepunkt war die Ausfahrt der Motorräder und Pkw, die in diesem Jahr bis Friedland und zurück organisiert wurde.
Erste wichtige Schlussfolgerungen gibt es von den „Wiesenschraubern“ bereits für die Planung des 8. Treffens 2015. Für neue Vorschläge und Heinweise, die über Schwichtenberg online.de an uns übermittelt werden können, freuen wir uns natürlich auch. Dank geht auch an die Gemeinde für Platzbereitstellung und für ausgeliehenen Tische und Bänke sowie an alle Sponsoren, Spendengebern und den vielen fleißigen Helfern bei der Vorbereitung und

Durchführung des 7. Oldtimertreffens. An dieser Stelle würdigen wir besonders Carola Münnickel für eine langjährige Mitarbeit in der Organisation und Durchführung unserer Veranstaltungen. Wir freuen uns heute schon auf das 8. Treffen am 10. August 2015.

Die Schwichtenberger Wiesenschrauber









Starke Mannschaften beim Kreisausscheid in Burg Stargard

Am 12.07.2014 wurden die 15 Mannschaften und 6 Frauenmannschaften der Freiwilligen Feuerwehren vom Landrat Heiko Kärger und dem Bürgermeister der Stadt Burg Stargard Tilo Lorenz zum Kreisausscheid begrüßt. Mit dabei zwei Gastmannschaften des polnischen Partnerkreises Bialogard, gefördert durch die Euroregion POMERANIA. Ein besonderer Willkommensgruß kam von den Malchiner Schalmeien. Sie sorgten damit für eine angenehme Stimmung. Die Kameradinnen und Kameraden sind mit hohen Erwartungen zum Wettbewerb angereist. Zum einen haben sie sich in ihren Ämtern qualifiziert. Durch fleißiges Training wurde Schnelligkeit, Umsichtigkeit, Ausdauer und das kameradschaftliche Miteinander erhöht und gefestigt, was auch wieder für kommende Einsätze den ehrenamtlichen Helfern von nutzen sein kann. Weiterhin wurde hier ermittelt, wer am Landesausscheid 2015 teilnimmt. Die Wettkämpfe verliefen durch die sehr gute Vorbereitung durch die Kameraden der FF Burg Stargard und deren Feuerwehrverein und unter der Regie von den Vorstandsmitgliedern Bernd Niemczewsky und Rene Reinhardt und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle fair und zügig ab. Der zweite Lauf beim Löschangriff war schwieriger, da es nicht aufhörte zu regnen. Schaut man sich aber die Zeiten an, sind sie nicht viel schlechter als beim ersten Durchgang. So haben die FF Bollewick mit 24,75 sec. im zweiten Lauf sich auf Platz 3 katapultiert und die FF Groß Plasten mit 24,65 sec. auf Platz 2. Die FF Altentreptow legte gleich beim ersten Lauf mit 23,41 sec. vor und sicherte sich somit Platz 1 beim Kreisausscheid. Die Kameraden der **FF Kotelow** sind ihren Erwartungen nicht ganz gerecht geworden. Sie konnten zwar ihre Zeit im zweiten Lauf verbessern, für einen vorderen Platz hat es aber nicht gereicht. Sie sind aber sehr motiviert und bei den nächsten Wettkämpfen müssen wir wieder mit ihnen rechnen. Auch die Kameradinnen haben fleißig trainiert und jede Teilnehmerin an den Wettkämpfen hatte dadurch schon gewonnen. Sie haben ihren Ausbildungsstand erhöht und den kameradschaftlichen Kontakt gefestigt. Zur Landesmeisterschaft haben sich die Frauenmannschaften der FF Groß Plasten mit 28,90 sec., die FF Staven mit 32,27 sec. und die Mannschaft der FF Lindetal/Neukäbelich mit 40,24 sec. qualifiziert. Auf die weiteren Plätze kamen die Frauen der FF Klein Lukow und der FF Utzedel. Auch die polnischen Gastmannschaften zeigten gute Läufe.



Wegen des schlechten Wetters wurden bei den Einzelwettkämpfen im 100m- Hindernislauf nur ein Durchgang gemacht, um der Unfallgefahr entgegenzuwirken. Hier belegte Axel Scheurenbrand (FF Schwarz) mit 18,84 sec. Platz 1, Ludwig Breßler (FF Bollewick) mit 19,74 sec. Platz 2 und Marco Thamke (FF Schwarz) mit 19,88 sec. Platz 3. **Kai Salow** von der FF Klockow erreichte mit 20,15 sec. den 4. Platz. Bei den Frauen war Marina Twieg (FF Groß Plasten) mit 20,01 sec. die beste Läuferin. Die anderen Teilnehmerinnen waren aus dem Feuerwehrsport Team M-V und machten Trainingsläufe. Im Löschangriff nass führte das Team M-V der Frauen ebenfalls einen Trainingslauf durch. Zum üben müssen sie alle Möglichkeiten nutzen, auch unter Wettkampfbedingungen, da ein

Teil der Frauen in der Nationalmannschaft des Feuerwehrsports ist und am 4. September an der WM in Almaty (Kasachstan) teilnimmt. Die Wettkampfgruppe der FF Neubrandenburg startete in der Disziplin traditioneller internationaler Feuerwehrwettbewerb. Dort wird ein Löschangriff (trocken) auf Zeit durchgeführt und ein 400m Staffellauf mit Hindernissen. Seit 1992 hat sich die Wettkampfgruppe immer zum Landesausscheid qualifiziert und an deutschen Feuerwehrmeisterschaften teilgenommen. Ein großer Dank geht an alle Organisatoren und Helfer, die für den zügigen Ablauf und die Versorgung der Teilnehmer sorgten.

Birgit Schmidt
Pressewart KFV MSE



Die Siegermannschaften

Blutspendetermine für das III. Quartal 2014

Mo., 01.09.2014	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
Mo., 29.09.2014	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefon-Nummer 0395 5707033 zur Verfügung.

Freiwillige Feuerwehr Genzkow

Am 04. August 2014 trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Genzkow um die Einsatzbereitschaft nach den Einsätzen der letzten 24 Stunden wieder herzustellen.
Völlig unerwartet erhielten sie und der Wehrführer Besuch von J. Weiß und R. Korff.
Der langjährige Wunsch nach Wettkampfschläuchen ging dank ihrer Unterstützung in Erfüllung.
Auf diesem Weg möchten wir uns bei den Sponsoren Transporte e.K. Korff, der Land GmbH & Co. KG Genzkow und Pleetz Agrar GmbH ganz herzlich bedanken.

Die Kameraden der FFW Genzkow und Wehrführer T. Hecht



Hier auf dem 1. Foto am Mühlenteich, wo unser Golmer Mühlenbach schon vor über 600 Jahren für das Betreiben der einst gegenüberliegenden Wassermühle gestaut wurde, gibt der bewährte Wanderleiter. Herr Zerwer, die ersten Fakten: Baubeginn: 4.6.1969, Bauende: 30.6.1972, Einzugsgebiet: 106 qkm. Mit dem Aufzeigen des langen Weges unseres Baches bis in die Ostsee konnte er sogar etwas Regionalstolz erwecken. Interessiert gingen Erklärungen und Fragen hin und her: Was macht der Biber? Der Fischotter lässt den Anglern noch reiche Fangerfolge. Und achtet hier auf den Eisvogel, den bunten Flitzer!



Fotos: A. Zerwer

So wurde die 500 m lange Staumauer erreicht. Das zweite Foto zeigt die Besichtigung der imposanten Otterrutsche. Alle genossen diesen Anblick und dann andersrum die Weite des Sees. Der Wanderleiter erklärte hier die gewandelte Aufgabe vom Hochwasserschutz und Bewässerungsreservoir zum Schadstoffsammler und Wasserlieferanten für den Galenbecker See.
Am Rastplatz im Garten der Familie Zerwer gab's für die besten Quiz-Resultate noch Brohm-Ansichtskarten. Für alle zu trinken, Sichtachsen und Unterhaltungen nicht nur zu Blumen und Äpfeln.

Herta Zerwer

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Zum Brohmer Staufest unserem Stausee die Ehre!

Am 9.8.2014 hatte sich dazu wieder eine muntere Wandergruppe zusammengefunden. Einige von ihnen waren schon der Empfehlung unserer Werbung am Dorfaushang gefolgt, in meinem Buch „Brohmer Berge eine Zeitreise“ auf S. 35 ff. nachzulesen.

Das Angerfest in Kotelow am 28.06.2014

war wieder ein toller Erfolg. Die Gäste erschienen zahlreich und erfreuten sich an unserem riesigen Kuchenbüfett und dem frischen Kaffee. Vielen Dank den fleißigen Bäckerinnen wie Katrin, Anke, Ilona, Majana, Renate, Doreen, Petra, Karola, Inge, Gittchen, Brigitte, Birgit, Moni, Michaela, ...
Das Programm der Kita „Storchennest“ war der erste Höhepunkt des Festes. Die süßen Kleinen haben uns alle sehr gut mit Tanz und Musik unterhalten. Anschließend traten die „Irisch Cowboys“ auf die Bühne. Die Irische Volksmusik war für viele ein Ohrenschmaus.

Das von der Fleischerei Dallmann gebackene Wildschwein war innerhalb von 30 Minuten weg. Ein Zeichen dafür, dass Herr Dallmann wieder Qualität geliefert hat, wobei unsere Jäger natürlich auch einen großen Anteil daran hatten. Vielen Dank!
Für die Kleinen stand wieder unsere Strohhüpfburg zum Toben bereit, Kinderschminken und Gold schürfen. Basteln und Volleyball kamen sehr gut bei ihnen an. Ab 19:00 Uhr präsentierte der Heimatverein Kotelow e. V. sein Programm unter dem Motto „Von der Wiege bis zum Himmelstor“ und brachte damit die Gäste zum Lachen. Norbert Tavali mit seinen „Hot Chickens“ haben alle mit einer Zumba und weiteren Tänzen mitgerissen. Alle Anwesenden hatten wieder viel Spaß und die Aufregung der Darbietenden hat sich gelohnt.
Für das leibliche Wohl der Gäste hat Volkmar Gienapp gesorgt. Für gute Tanzmusik und Unterhaltung war unser DJ Jürgen zuständig.
Dieses alljährliche Angerfest in Kotelow würde nicht stattfinden können, wenn wir nicht so viel Unterstützung von Sponsoren bekämen. Wir danken herzlich dem Planungsbüro KUTIWA, dem Bauunternehmen Sven Woskowski, Abbruchunternehmen Munzinger, Wasserservice Adler, Autogünstiger GmbH, Elektroinstallationsbetrieb Herrholz, Friedländer Landhandels und Dienste GmbH, Malermeister Horst Wilken, Landwirtschaftsbetrieb Herbert Müller, Agrarhandel Hermann Pagel, Agrar GmbH & Co KG Sandhagen.
Weiterhin großen Dank an alle Helfer für das Auf- und Abbauen der Zelte, Pavillons, der Tanzfläche und der Dekorationen.
Wir freuen uns auf das nächste und hoffentlich genauso gelungene Angerfest 2015.

Heimatverein Kotelow e. V.



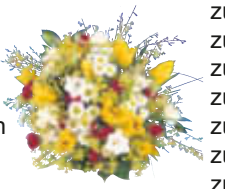




Wir gratulieren

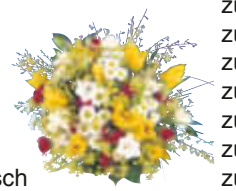
Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im September

Gemeinde Datzetal

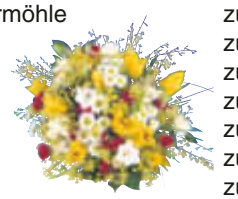


Frau Christine Tack zum 60. Geburtstag
Frau Sieglinde Mayer zum 60. Geburtstag
Herrn Werner Barsikow zum 80. Geburtstag
Herrn Albert Brandt zum 81. Geburtstag
Frau Irmgard Wolfgramm zum 82. Geburtstag
Herrn Hans Zendt zum 86. Geburtstag
Frau Ursula Kreutzer zum 88. Geburtstag
Frau Margarete Lievert zum 90. Geburtstag

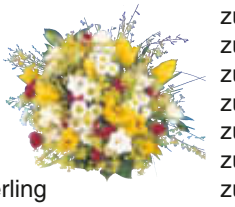
Stadt Friedland



Herrn Harald Westphal zum 60. Geburtstag
Frau Anita Kulow zum 60. Geburtstag
Herrn Fred Wolff zum 60. Geburtstag
Herrn Rüdiger Kramp zum 60. Geburtstag
Herrn Jürgen Drees zum 60. Geburtstag
Herrn Kurt Hirsch zum 60. Geburtstag
Frau Walburga Koppetsch zum 60. Geburtstag
Herrn Jürgen Schneider zum 60. Geburtstag
Herrn Werner Löpke zum 60. Geburtstag
Frau Sigrid Nagel zum 60. Geburtstag
Herrn Detlef Hinz zum 60. Geburtstag
Herrn Bernd Lerchenstein zum 60. Geburtstag
Frau Helga Bünger zum 60. Geburtstag
Herrn Peter Ludwig zum 60. Geburtstag
Herrn Armin Brämert zum 60. Geburtstag
Frau Rita Balfanz zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Friese zum 65. Geburtstag
Frau Rita Krause zum 65. Geburtstag
Frau Elfi Schulz zum 65. Geburtstag
Frau Regina Kasperkiewicz zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Marode zum 65. Geburtstag
Frau Ingrid Buschmann zum 65. Geburtstag
Herrn Gerhard Bayer zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Timm zum 65. Geburtstag
Herrn Willi Kopp zum 65. Geburtstag
Herrn Gottfried Heidrich zum 70. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Sprunck zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Willner zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Winkelmann zum 75. Geburtstag
Herrn Theodor Buschermöhle zum 75. Geburtstag



Herrn Wolfram Lorenz zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Vietzke zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Lull zum 75. Geburtstag
Frau Helga Schriewer zum 75. Geburtstag
Herrn Eckhard Gebert zum 75. Geburtstag
Frau Dora Radike zum 75. Geburtstag
Frau Rosmarie Zierenberg zum 75. Geburtstag
Frau Hella Trapp zum 80. Geburtstag
Herrn Wilhelm Peplau zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Kunicke zum 80. Geburtstag
Frau Lotte Schulz zum 80. Geburtstag
Herrn Adolf Kurth zum 80. Geburtstag



Frau Anneliese Winter zum 80. Geburtstag
Herrn Hans Witt zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Samuel zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Janotte zum 81. Geburtstag
Frau Erika Schulz zum 81. Geburtstag
Frau Hanne-Lore Oesterling zum 82. Geburtstag
Herrn Luzian Dingler zum 82. Geburtstag
Herrn Ernst Mumm zum 82. Geburtstag
Herrn Manfred Seyffarth zum 82. Geburtstag
Frau Dorli Melzer zum 82. Geburtstag

Frau Elisabeth Brenzel	zum 83. Geburtstag
Frau Gisela Krüger	zum 83. Geburtstag
Frau Anna Rehbein	zum 83. Geburtstag
Frau Hilde Kruse	zum 83. Geburtstag
Herrn Günther Lange	zum 83. Geburtstag
Herrn Günther Habeck	zum 84. Geburtstag
Frau Helga Hartmann	zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Thormann	zum 84. Geburtstag
Frau Ritta Grauert	zum 84. Geburtstag
Herrn Hans Günter Stremel	zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Stüdemann	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Lerchenstein	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Streubel	zum 85. Geburtstag
Frau Doris Varken	zum 85. Geburtstag
Herrn Georg Winkelmann	zum 85. Geburtstag
Herrn Arnold Rehbein	zum 85. Geburtstag
Frau Katharina Koch	zum 85. Geburtstag
Frau Giesela Lübke	zum 86. Geburtstag
Herrn Georg Hardrath	zum 86. Geburtstag
Frau Margarete Kostrzewski	zum 86. Geburtstag
Frau Waltraud Rädke	zum 87. Geburtstag
Herrn Werner Kraft	zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Drywa	zum 88. Geburtstag
Herrn Johann Bachmann	zum 88. Geburtstag
Frau Hilde Gutknecht	zum 90. Geburtstag
Herrn Heinz Fandrich	zum 90. Geburtstag
Frau Eva-Maria Vieth	zum 94. Geburtstag
Frau Ursula Pilgrim	zum 95. Geburtstag
Frau Charlotte Masch	zum 100. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Brigitte Walitzki	zum 60. Geburtstag
Frau Renate Michael	zum 65. Geburtstag
Herrn Joachim Schleusener	zum 70. Geburtstag
Frau Raisa Schell	zum 75. Geburtstag
Frau Heidi Blumhagen	zum 75. Geburtstag
Frau Erika Litke	zum 75. Geburtstag
Frau Rosi Kumbier	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Mielke	zum 83. Geburtstag
Herrn Georg Blumhagen	zum 83. Geburtstag
Frau Edeltraud Rücker	zum 84. Geburtstag
Frau Elfriede Hildebrandt	zum 85. Geburtstag
Herrn Helmut Wildrich	zum 87. Geburtstag
Frau Brunhilde Laatz	zum 88. Geburtstag
Frau Edith Grabley	zum 90. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Peter Kröger	zum 70. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat August/ September folgende Veranstaltungen statt

Do. 28.08.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di. 02.09.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do. 04.09.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
	15:30 Uhr	Clubsitzung
Di. 09.09.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi. 10.09.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do. 11.09.2014	14:00 Uhr	Fahrt nach Christiansberg
Di. 16.09.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do. 18.09.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di. 23.09.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi. 24.09.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do. 25.09.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di. 30.09.2014	08:30 Uhr	Aquagymnastik in Ducherow
	14:00 Uhr	Spielenachmittag

Am 11.09.2014 findet unsere nächste Fahrt statt. Geplant ist eine Fahrt nach Christiansberg. Mit Besuch des Botanischen Gartens in Christiansberg. Anschließend Weiterfahrt nach Ückermünde zur „Pommernmühle“ zum Kaffee und Kuchen Abfahrt: 12:45 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 32,00 EUR

Am 09.10.2014 findet unsere nächste Fahrt statt. Geplant ist eine Fahrt nach Ferdinandshof. Mit Rahmenprogramm in der Bauernmanufaktur, Kaffee satt mit hausgebackenem Kuchen und Schlagsahne, Fachvortrag „Die tägliche Portion Senf zum Wohlbefinden“, Verkostung sämtlicher Bauerngarten-Spezialitäten Abfahrt: 12:45 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 27,00 EUR

Änderungen vorbehalten

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der **Telefonnummer 039601 348108.**

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Tagesausflug nach Waren - in das Herz des Müritz-Nationalparks

Am 14. Juli stand bei den Senioren vom DRK Friedland und Salow Waren auf dem Tagesausflugsplan. Über Neubrandenburg fuhren wir in die Stadt an der Müritz.
Zuerst hatten wir bei der „Weißen Flotte Müritz“ mit der MS „Fontane“ eine 3-Seenfahrt gebucht. Unser Schiff, 1992 auf einer Werft an der Saale gebaut, bietet 150 Personen Platz, ist 5.10 Meter breit und 39 Meter lang, außerdem besitzt es ein Bordrestaurant.



Unsere Seereise ging auf der Binnenmüritz los und dann durch die Elde-Müritz Wasserstraße, die nur eine Tiefe von 2 - 2,5 Metern und 3 Kilometern Länge hat, bis in die Eldenburger Reeck. Wunderschöne Häuser begrenzten die Ufer und auch die Müritzfischer haben dort ihren Betriebsstandort.
Jetzt befuhren wir den Kölpinsee, dessen viele unbebaute Ufer die Weite der Landschaft spüren ließen. Der Kölpinsee wird auch Schwanensee genannt, weil dort auf dem naturnahen Teil des Sees viele Schwäne ihre Heimat haben. In dieser exklusiven Umgebung entstehen aber auch hochwertige Eigentumswohnungen. Zurück ging es dann bis zur Müritz. Die Reise führte uns am Westufer bis nach Klink. Dort war zu DDR-Zeiten ein riesiges FDGB-Urlaubsheim. Heute ist das Haus privat und besitzt 785 Betten. Vieles Neue wurde dort errichtet oder modernisiert.
Das Ostufer der Müritz mit 322 qkm gehört zum Müritz-Nationalpark und ist der Lebensraum von Fisch- und Seeadlern. Mit dem Blick auf das maritime Hafen- und Stadtpanorama von Waren ging unsere erlebnisreiche und erholsame Seereise zu Ende.
Zweiter Höhepunkt der Reise war der Besuch des Müritzeums, des Naturerlebniszentrums.
Wir tauchten ein in die faszinierende Unterwasserwelt des Müritzeums und staunten über Deutschlands größte Aquarienlandschaft für einheimische Süßwasserfische. In großzügig gestalteten großen und kleinen Aquarienbecken bestaunten wir viele unterschiedliche Süßwasserfischarten sowie Krebse, Schildkröten, Muscheln und Wasserpflanzen. Es war ein erlebnisreicher Ausflug in unsere Unterwasserwelt.

Zum Abschluss des Tages fuhren wir nach Klink zum „Müritzer Bauernmarkt“. Dort ist vor kurzer Zeit ein kleines Kaffee entstanden, in dem wir mit Kaffee und leckerer selbst gebackener Torte diesen erlebnisreichen und entspannten Tag beendeten.



Fotos: Fr. Sichau

Nach der Kaffeepause schauten wir uns im Bauernmarkt um und hatten Zeit zum Einkauf. Das vielfältige Angebot reichte zum Beispiel von Backwaren, Wurstwaren, Konfitüren und Gebrauchsgegenständen über modischen Accessoires, bis zu Keramik und Büchern. Nach einem ausgiebigen Einkaufsbummel traten wir dann vergnügt die Heimreise an. Vielen Dank an die Organisatoren dieses erlebnisreichen Tages und die „Anklamer Verkehrsbetriebe“. Wir freuen uns schon auf unsere nächste Reise.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Aus dem Seniorenleben in der Gemeinde Galenbeck

„Sommerzeit - Grillzeit“ war das Motto der Klockower Seniorengruppe. Dieser fröhliche und unterhaltsame Grillnachmittag fand am 01.07.2014 statt. Am 16.07.2014 fuhren unsere Klockower Senioren nach Borentin zu Frau Reich.
Dort angekommen, konnten sich unsere Senioren von einer anderen Lebensart beeindrucken lassen.
Alle Räumlichkeiten im Haus konnten in Augenschein genommen werden. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel gesungen und gelacht. Unsere Seniorengruppe fand schnell mit Rasseln und anderen Musikinstrumenten ihren eigenen Rhythmus. Wir bedanken uns bei Frau Reich für ihre Gastfreundschaft und den sehr erlebnisreichen Nachmittag.
Auch unsere Kotelower Seniorengruppe besuchte das „Scheunenlädchen“ in Lübbersdorf.
Mit einer liebevoll gedeckten und hübsch dekorierten Kaffeetafel begrüßte Frau Halfpap unsere Senioren. Kaffee und der selbst gebackene Kuchen schmeckte allen sehr gut. Frau Halfpap zeigte uns, wie man mit wenigen Handgriffen selbst individuelle Geschenke herstellen kann. Unsere Senioren waren begeistert. Ein herzliches Dankeschön an Frau Halfpap. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und zufriedene Kunden.
In der Lübbersdorfer Seniorengruppe lautete das Thema: „Medikamente und ihre Nebenwirkungen“. Frau Dädler von der Marienapotheke aus Friedland gab dazu viele wichtige Hinweise. Was muss bei der Einnahme von Medizin beachtet werden? Wie wichtig ist der Beipackzettel? Diese und viele andere Fragen wurden von ihr ausführlich und fachkundig beantwortet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Dädler für diesen informativen Nachmittag. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Dädler für die freundliche Unterstützung.
Frau Kroll vom Pflegestützpunkt Neustrelitz war am 05.08.2014 Gast im Klockower Bürgerhaus.
Sie sprach zum Thema: „Pflege“. Wer kann wann und wo eine Pflegestufe beantagen?
Diese und viele weitere Fragen wurden sachkundig von Frau Kroll beantwortet. Es fand eine rege Diskussion statt. Für die vielen Informationen bedanken wir uns recht herzlich bei Frau Kroll.
Grillen war auch in der Schwichtenberger Seniorengruppe angesagt. Bei sommerlichen Temperaturen ging es sehr lustig zu. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Scheumannn für die tatkräftige Unterstützung.
Frau Weißgerber vom Sanitätshaus Weißgerber aus Neubrandenburg wurde in der Galenbecker Seniorengruppe begrüßt. Sie stellte Hilfsmittel für den Alltag vor. So gibt es verschiedene Hilfsmittel, die uns die Körperpflege erleichtern und auch nützliche Helfer im Haushalt sind. Durch die Verwendung von Hilfsmitteln können wir unsere Selbstständigkeit weiterhin erhalten.
Da unsere Senioren schon über einige Hilfsmittel verfügen, fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Weißgerber für ihre ausführlichen Informationen.
Wenn auch Sie die Geselligkeit suchen oder mehr Informationen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Ihre Seniorenbetreuer in den jeweiligen Ortsteilen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre
Reinhilde Lettnin
Sozialhelfer für Seniorenbetreuung

Schul- und Kitanachrichten

Sommer, Fußball-WM und Spaß am Singen

„Sumgaligaligalisumgaligali“ Mit unserem traditionellen Wüstenkanon wurde nach Lockerungsübungen der Chorprojekttag Ende Juni der KGS Friedland begonnen.
Wie jedes Jahr bereiten die Chorsänger unter Leitung von Frau Gottlebe intensiv das Programm für die feierliche Zeugnisübergabe der Abiturienten u. diesmal auch für die 10. Klassen vor.



Gleich nach den Halbjahresferien wurden die passenden Lieder ausgewählt, teilweise umgedichtet und geprobt. Nach anstrengenden Übungsstunden wurden 4 Sängerinnen für 5-jährige Chormitgliedschaft ausgezeichnet. Die traditionellen Dinosaurier gingen dieses Mal an Vivien Zierzow, Analena Roob, Sarah Lindhof (Kl. 9) und Sarah Biernat (Kl. 11). Anschließend brachen wir zum alljährlichen Grillen zum Tennisplatz auf, das bei bestem Sommerwetter stattfinden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sektion Tennis, die das immer ermöglicht!
Das erfolgreiche Abschlusskonzert am 4.7. war dann der Höhepunkt (nicht nur weil unsere Fussball-Elf in Brasilien siegte). Leider verlassen uns wieder 23 tolle Sängerinnen der 12. Klasse, die teilweise wie Thea Taube oder Maria Biernat 8 Jahre den Chor solistisch und instrumental bereicherten. Allen Abiturienten wünsche ich viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt und uns viel Spaß bei der weiteren Chorarbeit!

H. Gottlebe
Chorleiterin





AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

Ein Hoch auf uns



Die zukünftigen Schulanfänger aus dem Spatzennest in Schönbeck

Mit dem Eintritt in die Schule beginnt für jeden ein neuer Lebensabschnitt. So fiebern die Vorschüler wie jedes Jahr auf das Zuckertütenfest hin. Aus diesem Grund müssen wir als Erzieherinnen leider von den Kindern Abschied nehmen. Am 10. Juli 2014 war es wieder soweit. An diesem Tag kamen die Kinder der Vorschulgruppe morgens wie immer froh gelaunt, staunten aber nicht schlecht als sie den festlich geschmückten Gruppenraum in Augenschein nahmen. Nachdem alle ausgiebig gefrühstückt hatten, gestalteten wir Basecaps mit dem Symbol unserer Gruppe, einer Schwalbe. So war nun auch für alle geladenen Gäste sichtbar, wer die zukünftigen Schulanfänger sind. Am Nachmittag erwartete die Mädchen und Jungen Lilli Wünschebaums Kindershow, welche alle ob groß oder klein begeisterte. Die mitgebrachten fünf Papageien boten ihre Kunststücke dar. Die Zuschauer erlebten ein breitgefächertes Programm aus Tanz und Spiel, Tierdressur und Kindermitmachtheater. Der Nachmittag verging wie im Fluge. Gegen 17:00 Uhr trafen die Eltern und Großeltern der Vorschüler ein, um gemeinsam mit uns zu feiern. Mit ihren „Kleinen“ spielten sie Fußball, bastelten Schmetterlinge aus Filtertüten, kegelten oder beschäftigten sich beim Dosenwerfen. Endlich war es soweit, die Zuckertüten waren für alle sichtbar platziert. Bevor diese aber von den Kindern in Besitz genommen werden durften, überraschten die Vorschulkinder die eingetroffenen Gäste mit einem kleinen Programm als Ausdruck des Dankes, welches mit dem Lieblingslied aller „Ein Hoch auf uns“ seinen Ausklang fand. Eine letzte Hürde galt es noch zu überwinden bis die Mädchen und Jungen die Zuckertüten im Arm halten konnten. Nachdem jeder Schulanfänger ein kleines Rätsel gelöst hatte, strahlten sie endlich ihre von den Muttis und Vatis auf einem Elternabend selbst gebastelten Tüten zu empfangen. Nach dem gemeinsamen Grillen war es Zeit sich von den Eltern zu verabschieden, denn die Mädchen und Jungen sollten die Nacht im Kindergarten verbringen. Bevor es aber ins Bett ging, tobten sie sich noch richtig aus und mussten bei einer kleinen Nachtwanderung Mut beweisen. Im neu gestalteten Schlafraum hatte so manch einer bestimmt schöne Träume. Wer weiß, vielleicht auch schon von der Schule?



Lilly Wünschebaum schafft es, dass auch der Letzte mitmacht.



Mit Stolz präsentieren alle ihre Zuckertüten im Arm.

Ich wünsche den Kindern einen wundervollen Einschulungstag und einen guten Start in den Schulalltag. Allen Eltern danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffe sie schauen mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge auf die gemeinsame Zeit zurück. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir nicht in Vergessenheit geraten und uns der ein oder andere zukünftige Schüler besucht und uns vielleicht berichtet, dass Schule genauso schön ist wie Kindergarten.
Ein großes Dankeschön an die Allianz Vertretung Susanne Fanselow, Barmer GEK Pasewalk, VR-Bank Uckermark-Randow eG, und die Pluspunkt Apotheke Katja Köhn sowie dem reha team Ostseeküste unter Herrn Siebeck, die uns mit kleinen Überraschungen versorgten, damit unsere Zuckertüten besonders prall gefüllt werden konnten.

Erzieherin Cindy Müller

Kindermund des Monats

- **Situation:**

Marlon und Marvin feiern ihren 7. Geburtstag und geben den Kindern ein Frühstück aus. Marlon kommt mit einer Schüssel voller Kuchen in den Gruppenraum und sagt:
„Guckt mal unsere Mama hat Afrikaner gebacken.“
(Gemeint waren das Gebäck Amerikaner.)

Erzieherin Cindy Müller

Hortarbeit in der Kita „Kinderland“ in Friedland

Was verbirgt sich hinter der Hortarbeit in unserer Kita? Wir haben schon mehrfach über die Arbeit in unserer Kita berichtet, die sich am Geschehen im Krippen- und Kindergartenbereich orientierte.
Heute möchten wir über die Aktivitäten unserer Hortkinder berichten. Wenn sie mittags aus der Schule kommen, liegt bereits ein anstrengender Vormittag hinter ihnen. Da wir nur über eine Hortgruppe verfügen, kommen hier Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren zusammen, die in den Klassenstufen 1 - 4 lernen. Der Hort soll für unsere Kinder zu einem stressfreien Spaß machenden Nachmittag werden, der die unterschiedlichsten Interessen der Kinder anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt vor allem ihr Selbstbewusstsein zu stärken.
Unser Anliegen ist es, eine familienunterstützende und -ergänzende Rolle zu übernehmen und die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Personen zu begleiten.
Die Kinder die unseren Hort besuchen, besuchten zuvor den Krippen- und Kindergartenbereich unserer Kita. Sie sind mit allem vertraut und finden sich in jedem Bereich gut zurecht. Auch in diesem Jahr werden wir 6 Erstklässler im Hort begrüßen, sie hatten bereits als Vorschulkinder die Gelegenheit, am Nachmittag in den Hortalltag zu schnuppern. Eine schöne Tradition unserer Kita ist es, dass zwei Erzieherinnen, eine aus dem Kindergartenbereich und die zukünftige Horterzieherin, an der festlichen Einschulungsfeier im Volkshaus Friedland teilnehmen. Alleine durch unsere Anwesenheit, geben wir den Kindern das Gefühl von Vertrautheit, Geborgenheit und Sicherheit.
Für uns als Erzieherinnen ist es ein ergreifender Moment, wenn die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin das Volkshaus verlassen. Oft schauen wir in strahlende, staunende, fragende aber auch ängstliche Gesichter. Wenn dann ein lächeln, winken oder rufen der Kinder folgt, wissen wir, dass wir das Richtige getan haben, auf dem ersten Weg in einen neuen Lebensabschnitt.
Hausaufgaben? Machen sie Sinn oder sind sie Unsinn?
Für uns gehören sie fest zum Hortalltag dazu, jedoch bestimmen sie nicht die Hortarbeit. Hier gilt es für uns in erster Linie Ruhe und Entspannungsphasen für die Kinder zu schaffen und ihnen abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anzubieten.
Besonders beliebt bei den Mädchen sind das Malen, Basteln, Backen und Kochen, wobei die Jungen ihrer Phantasie beim Bauen und Konstruieren lieber freien Lauf lassen.
Vielfältige Sportmöglichkeiten und Bewegungsangebote lassen sich von den Kindern auf dem Spielplatz oder auf dem angrenzenden Wall und Sportplatz verwirklichen. Die Kegelbahn, gleich hinter unserem Haus ist bei den Kindern genauso beliebt wie die Bowlingbahn. Beide fordern von den Kindern Wetteifer, Geschick und Toleranz, denn nicht jeder kann gewinnen.
Zahlreiche Höhepunkte bieten die Möglichkeit sich auch nach außen zu öffnen. So beteiligen sich viele Kinder an unseren Programmen zum Oma und Opa Tag, Muttertag oder Weihnachtsmarkt. Feste und Feiern haben einen festen Platz in unserer gesamten Arbeit. Neben den schon genannten gehören die Geburtstagsfeiern, Fasching, Ostern, Kindertag, das Zuckertütenfest, Halloween, Nikolaus und die Weihnachtsfeier dazu.
Doch auch in jedem Jahr heißt es für einige Kinder Abschied nehmen. Die Abschlussfahrt für die Kinder der 4. Klasse ist seit 2 Jahren zu einem großen Gruppenevent geworden.
Gemeinsam mit den Horterzieherinnen und einigen Muttis geht die Fahrt mit dem Bus nach Neubrandenburg ins Kino. Bereits die Fahrt mit dem Bus ist für einige Kinder etwas ganz besonderes. Im Kino können die Kinder aus 2 Filmen einen auswählen. Popcorn und Cola runden das Ganze ab. Der anschließende Besuch auf dem Spielplatz bietet für alle noch einmal die Gelegenheit sich ausgelassen zu bewegen.
Die Ferien bieten für alle dann genug Zeit, um neue Kraft zu tanken, die Kinder für die Schule, die Erzieherinnen, um sich den neuen Herausforderungen im Alltag zu stellen.
Das neue Schuljahr hat noch nicht begonnen, aber die Vorbereitungen für einen abwechslungsreichen und erlebnisreichen Hort-Tag laufen.
Abschließen möchten wir mit einem Zitat von Janusz Korczak:
„Eine Erzieherin, ist nicht verpflichtet, Verantwortung für die entfernte Zukunft auf sich zu nehmen. Aber sie ist voll verantwortlich für den heutigen Tag.“

Geschichtliches

Heinrich Arminius Kiemann Lehrer, Pastor - Demokrat

Die Nachkommen Riemanns:
Henriette schenkte Heinrich Arminius Riemann während ihrer Ehe 11 Kinder, 8 Söhne und 3 Töchter. Vier Söhne und eine Tochter starben noch vor den Eltern, zum Teil im blühenden Alter.
Ein Sohn, Friedrich, starb am sechsten Tag nach der Geburt 1833.
Der zweite, Heinrich, geboren 25. Oktober 1832, im zarten Alter von vier Jahren am 25. März 1836 an einer Gehirnentzündung. Er war im ersten Lebensjahr ein sehr schwaches Kind, dann aber entwickelte er sich, wurde kräftig und gesund.Er war wegen seiner Freundlichkeit und Gutmütigkeit der Liebling des ganzen Hauses.
Der älteste Sohn Riemanns wurde am 4. Oktober 1822 in Eutin geboren. Er erhielt den Namen Traugott Leberecht Hermann. Leberecht nannte in sein Vater nach dem Generalsfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher, den Heinrich Arminius Riemann glühend verehrte.
Seine Schulbildung erhielt er auf dem Gymnasium zu Friedland. Ostern 1842 ging Hermann Riemann nach Jena, um Theologie zu studieren, doch wandte er sich bald dem Studium der Philosophie und Geschichte zu. Anregenden Verkehr gewann er im Hause des Professors Trendelenburg, dem Freunde seines Vaters aus der Zeit in Eutin. Hermann Riemann war Mitglied der Burschenschaft.
In den Jahren 1847/48 war er Hauslehrer in Fehrbellin, machte sein Staatsexamen in Berlin und war dann kurze Zeit Privatlehrer in Fürstenberg. 1851/52 leistete er sein Probejahr am Gymnasium in Anklam ab. Im Herbst 1852 wurde er als Lehrer an das neu gegründete Gymnasium in Greifenberg/Pommern berufen.
Während seiner Tätigkeit als Hauslehrer lehrte er seine spätere Frau, die Predigerwitwe Mathilde Hahn geborene Franz kennen. Ende 1851 verlobte er sich mit Mathilde Hahn. Aus der ersten Ehe hatte Frau Hahn 2 Söhne. Nachdem die gerichtliche Auseinandersetzung mit den Kindern erfolgt war und Riemann den „Konsens des Präsidiums des Prov.-Schul-Kollegiums“ am 3. März 1853 erhalten hatte, ließ sich das Paar am 17. April 1853 zu St. Peter und Paul in Stettin in aller Stille trauen. Trotz des erheblichen Altersunterschieds war die Ehe sehr glücklich. Hermann Riemann hatte aus seiner Studentenzeit namhafte Schulden, da ihn sein Vater bei seinem bescheidenen Gehalt und der großen Kinderzahl nur wenig geben konnte. Die junge Frau erreichte es durch äußerste Sparsamkeit, dass diese Schulden ihres Mannes in den nächsten Jahren völlig getilgt wurden. Wegen seiner Verdienste um die pommersche Geschichtsschreibung erhielt Hermann Riemann von der Universität Greifswald das Ehrendiplom als „Doctor philosophiae“. Zum Professor wurde er 1886 berufen.
Im Winter 1887 erlitt er einen Schlaganfall. Am 22. August 1888 entriss ihm der Tod seine treue Lebensgefährtin. Michaelis 1888 musste er sein Amt, das er als Lehrer und Direktor mit voller Hingabe verwaltet hatte, aufgeben.
Am 27. Januar 1889 starb Hermann Riemann. Der Ehe Hermann Riemanns entstammten 2 Töchter, Emma Henriette Elisabeth, geb. am 19. Juni 1854 zu Greifenberg, und Anna Julie Mathilde, geboren am 10. Dezember 1857 ebenfalls in Greifenberg.
Der zweite Sohn von Heinrich Arminius Riemann, Carl, wurde 1825 in Eutin geboren. Er war zuletzt Eisenbahn-Obergeometer in Schwerin. Er heiratete am 11. März 1863 Elise Westphal, Tochter des Königlich-Preußischen Regierungsfeldmessers Friedrich Wilhelm Westphal.
Aus seiner Ehe stammte ein Sohn, Johannes, geboren am 5. Januar 1867. Dieser studierte Medizin. Er war Mitglied der Burschenschaften in Jena. Er war zweimal verheiratet. Beide Ehen wurden geschieden und waren kinderlos. Johannes starb am 11. September 1920 in Düben an der Mulde.
Die jüngere Tochter heiratete 1882 den Oberlehrer Max Richter, Professor am Königlichen Gymnasium in Greifenberg. Aus dieser Ehe stammten 2 Töchter und ein Sohn; Hedwig, geboren 26. Juli 1883, gestorben 1. November 1890; Anna, geboren 31. März 1885 und Eckard, geboren 10. Mai 1889, gestorben 10. August 1899. Den Tod des Sohnes hat die Mutter nicht mehr erlebt. Sie starb bereits am 30. Dezember 1896.

Anna studierte Philologie und heiratete am 31. März 1916 den Studienrat Henri Bouche aus Berlin, Nachfahre einer Hugenottenfamilie, die nach Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 nach Berlin entkommen war. Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter und 1 Sohn: Wiltraut, geboren 2. Juni 1919; Annelet, geboren 13. Juli 1920 und Henri, geboren 15. Dezember 1923. Der Geburtsort der drei Kinder ist Berlin.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Fonds Heimerziehung

Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“

Anmeldefrist: 30. September 2014

Ehemalige Heimkinder, die zwischen 1949 und 1990 in einem Heim der DDR untergebracht waren und durch dort erfahrene Misshandlungen oder Missbrauch heute noch unter Beeinträchtigungen leiden, können sich bis zum **30. September 2014** bei ihrer zuständigen Anlauf- und Beratungsstelle **anmelden**, um Leistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in der DDR“ zu erhalten. Sie erhalten dann einen Beratungstermin und können mit der Anlauf- und Beratungsstelle - auch nach Ablauf dieser Frist - eine Vereinbarung über Fondsleistungen abschließen.
Die Meldung kann schriftlich oder per E-Mail erfolgen. Gerne können Sie auch das Formblatt auf der Rückseite nutzen. Dort finden Sie auch die Adressen aller Anlauf- und Beratungsstellen. Sie können den unteren Teil ausfüllen, abschneiden und per Post an die zuständige Anlauf- und Beratungsstelle schicken. Diese hilft Ihnen auch in Fällen, wo Ihnen eine Anmeldung in Schriftform nicht möglich ist.
Wenden Sie sich bitte an die **Anlauf- und Beratungsstelle des Bundeslandes, in dem Sie aktuell wohnen**. Wenn Sie Ihren Wohnsitz in einem westdeutschen Bundesland oder im Ausland haben, wenden Sie sich bitte an die Anlauf- und Beratungsstelle, in dessen Territorium die erste Heimeinweisung durch das damals zuständige Jugendamt erfolgte.
Weitere Informationen finden Sie auf www.fonds-heimerziehung.de.

Berliner
Anlauf- und Beratungsstelle
für ehemalige Heimkinder
Fregestr. 38 A, 12161 Berlin
Telefon: 030 85757761
info-heimerziehung@sozkult.de

Anlauf- und Beratungsstelle des
Landes **Brandenburg**
für ehemalige Heimkinder
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 23729217
anlaufstelle@lakd.brandenburg.de

Anlauf- und Beratungsstelle
„Heimerziehung in der DDR“
Mecklenburg-Vorpommern
Bleicherufer 7, 19053 Schwerin
Telefon: 0385 5571661
heimerziehung@lstu.mv-regierung.de

Anlauf- und Beratungsstelle des
Freistaates **Sachsen**
Fonds „Heimerziehung in der DDR“
Funkenburgstraße 2, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 1266-240
heimerziehung@ksv-sachsen.de
Anlauf- und Beratungsstelle
DDR-Heimkinderfonds **Sachsen-Anhalt**
Liebknechtstr. 65, 39110 Magdeburg
Telefon: 0391 727399-20
heimkinderfonds@ms.sachsen-anhalt.de
Anlauf- und Beratungsstelle für
ehemalige DDR-Heimkinder **Thüringen**
Wallstraße 18 - Thüringenhaus Eingang C
99084 Erfurt
Telefon: 0361 5115915-6
anlaufstelle@tmsfg.thueringen.de

Fonds Heimerziehung

Hiermit melde ich mich als Betroffene/r beim Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ an, da ich in einem Heim der ehemaligen DDR untergebracht war und heute noch unter Folgeschäden leide.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte nehmen Sie zwecks Terminvergabe zu einem Beratungsgespräch wie folgt mit mir Kontakt auf (entsprechenden Kontaktwunsch kennzeichnen):

Telefon: _____

E-Mail: _____

Adresse: _____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz schickt Kundin auf hohe See

Friedland (cb). Glück muss man haben! Veronika Nimtz aus Brunn hatte es. Sie gewann jetzt in der Sonderauslosung der PS-Lotterie eine Kreuzfahrt mit der Aida im Wert von 5000 Euro. Wohin der Luxusliner die 51-Jährige und ihren Mann Dietmar dann bringt, haben die beiden noch nicht entschieden. Zur Auswahl stehen zum Beispiel der Orient, die Karibik oder Südostasien. Ilka Heidschmidt aus der Geschäftsstelle der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz in Friedland überbrachte die Nachricht an die beiden Glückspilze, die noch mitten in der Renovierung ihres Hauses stecken. Da kommt ein wenig Entspannung auf hoher See sicher nicht ungelegen.
5 Euro kostet ein Los bei der Sparkasse. Davon werden 4 Euro gespart und im Dezember auf dem Sparkassenbuch gutgeschrieben. Mit nur einem Euro Einsatz besteht 15-mal im Jahr die Chance auf Geld- und Sachpreise. 25 Cent je Los schüttet die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz an gemeinnützige Projekte in unserer Region aus.



Für Veronika Nimtz und ihren Mann Dietmar (2. + 3. v.l.) gab es zum Kreuzfahrt-Gewinn auch einen Strauß Blumen von Ilka Heidschmidt und Antje Nieß (r.) von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz sowie vom Vorstandsmitglied des Hauses, Thomas Hartung. (Foto: Carola Biermann)

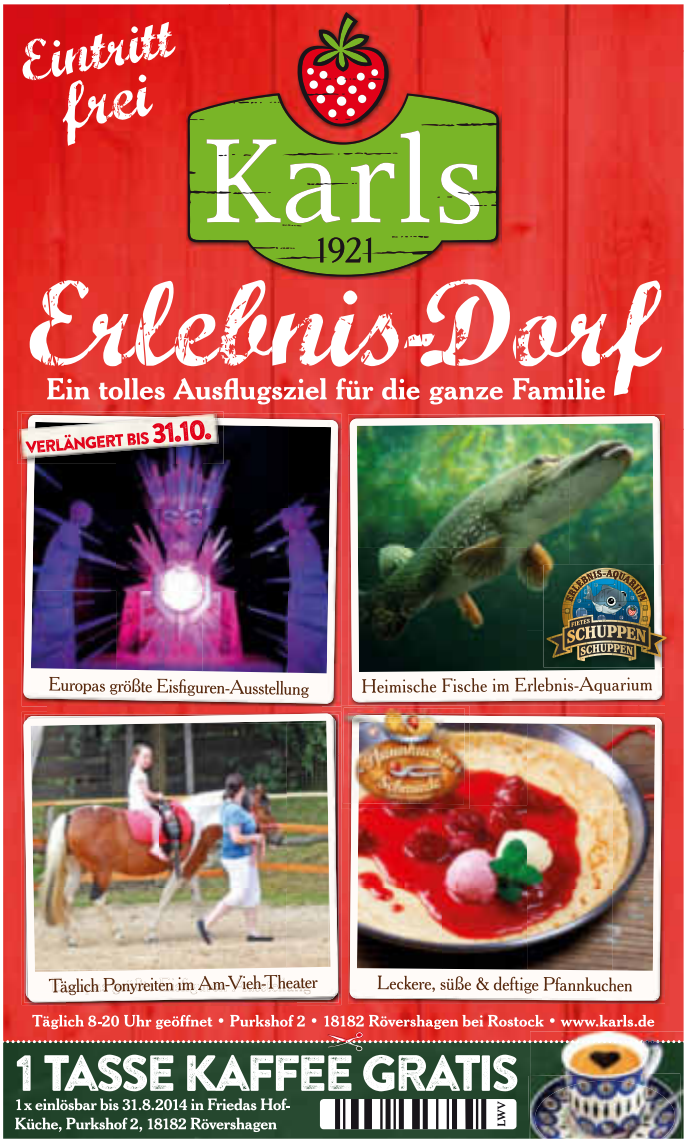
Minchen Frühaufsteher ist 70!

Frühaufstehen war in ihrem Arbeitsleben wichtig.
Die Tiere sollten sauber und satt sein!
Alles in Gewohnheitszeit! Unpünktlichkeiten, nein!
Dann neuer Lebensinhalt: Für Roger Oma- und Mutterliebe!
Heute - nicht nur in Gedanken - bei seiner Liebe!
Kommt er oder nicht?! Auch so, immer zeitbereit.
Und eins bleibt unverändert: Die frühe Aufstehzeit!
Früher Vogel fängt den Wurm!
Minchen sieht ihn in Brohm bei jedem Sturm.
Sie steigt aufs Fahrrad, bringt uns pünktlich die Zeitung.
Wir sagen: Herzlichen Dank für diese Leistung!



Das Foto machte Werner Zerwer nach dem Geburtstagskaffee 2014.

Text: Herta Zerwer



Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten
Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466

ACHTUNG ANKAUF
von hochwertigen Damen-/ Herrenmänteln und -jacken, Abendgarderobe aller Art, komplette Nachlässe und Wohnungsauflösungen, seriöse Abwicklung, zahle bar,
Tel. 0177/5066621


Foto: bilderbox

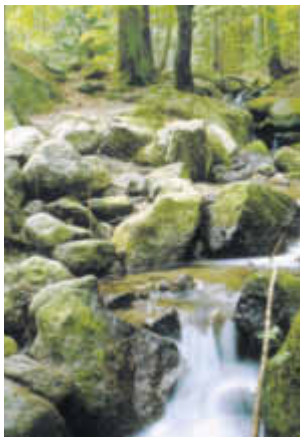
Wellnesshotel Harmonie
★★★★
Kietzstraße 16
17192 Luftkurort Waren (Müritz)
Tel.: 03991-66950
www.hotelharmonie-waren.de
Vermittlung von Ferienunterkünften
03991-121224

Mediationsausbildung
nach den Standards des Bundesverbandes Mediation BM
ab **8. und ab 12. Sept.** in **Rostock,** Grundkurs (40 h), optional Aufbaukurs und Berufskurs
Informationsabende: 28. Aug., 5. Sept., 9. Sept.: 19:30 Uhr
Leitung: **Roland Straube**, Mediator und Ausbilder BM
Infos/Anmeldung: **Ruf:** 0381-20389906 · www.mediationsstelle-rostock.de ..:



TRAUERANZEIGEN


Foto: LW-Archiv



Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



Herzlichen Dank

In den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Verstorbenen

Ilse Dittmann

möchten wir allen Verwandten und Bekannten herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenwohnpark Friedland, der Gaststätte Askaniern, dem Blumenhaus Scharff, dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die gute Begleitung sowie Frau Schmidt für die tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Die Kinder, Enkel und Urenkel sowie Geschwister nebst Familien.

Friedland, im August 2014



Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme, durch liebevoll gesprochene und geschriebene Worte, durch stille Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Lebensgefährten

Ingo Luxenburger

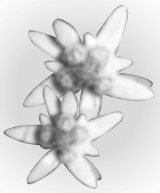
möchte ich allen Verwandten, lieben Freunden und Bekannten meinen tief empfundenen Dank aussprechen.
Besonders herzlicher Dank gilt der Pastorin Frau Ruthild Pell-John sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Angehörigen
Marlies Klose

Eichhorst, im Juli 2014

Wo die Tannenwipfel rauschen,
dort am Berg zieht es mich hin.
Wo die Felsen steil zerklüftet
ich zu Hause bin.

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter



Maria Sonntag

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt dem Senioren Wohnpark in Friedland, dem Café Lorenz, Herrn Pfarrer Beer für die tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds sowie dem Bestattungshaus Doreen Peter für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Tochter Heide-E. Bayer und Familie
Sohn Hans-Dieter Sonntag und Familie

Friedland, im August 2014



Danksagung

In den schweren Stunden des Abschieds von unserem lieben Vater

Hans-Jürgen Drews

haben wir viel Anteilnahme erfahren.
Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Filinski, dem Trauerredner Andreas Werner und dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Friedland, im August 2014

Innenstadt Friedland ...



1

Gabi's Wohnideen

Gabi Schäper
Rudolf-Breitscheid-Str. 87
17098 Friedland
Tel. 03 96 01/3 04 35
Fax 03 96 01/30 97 65
Mobil 0174/6 89 03 79
E-Mail: maler_gabi@yahoo.de

- Maler- und Fußbodenlegearbeiten
- Gardinen und Zubehör
- Näharbeiten
- Sonnen- und Insektenschutz

2

Damenmoden

Andrea Dommning
Riemannstr. 21f · 17098 Friedland
Telefon: 039601 34 99 66
Funk: 0160/95 29 25 56

3

GENERALVERTRETUNG
Marcel Zibold
Versicherungsfachmann (IHK)
Ausschließlichkeitsvermittler

Riemannstr. 21 f
17098 Friedland
Telefon: 03 96 01 / 2 24 96
Telefax: 03 96 01 / 2 25 12
Mobil: 0177/ 3 36 50 95
info.zibold@mecklenburgische.com

Mühlenstraße 30
17109 Demmin
Tel.: 0 39 98 / 28 28 51

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

BAUUNTERNEHMEN
WOSKOWSKI
ROHBAU | AUSBAU | UMBAU | SANIERUNG | SCHLÜSSELFERTIG

Bau-Ing.
Sven Woskowski
Geschäftsführender Gesellschafter

Bauunternehmen Woskowski GmbH
Hagedornstraße 3
17098 Friedland
Telefon 039601 324290
Mobil 0171 5141315
Telefax 039601 324299
E-Mail info@woskowski-bau.de
www.woskowski-bau.de

4

nichts was es nicht gibt!



Familie Damerow
Dünenstraße
in Zinnowitz
Direktvermietung

2- oder 3-Zimmer-Ferienwohnungen
3 Min. bis zum Strand
an der Bernsteintherme

Telefon: 0172/3 12 40 74
oder 03 96 01/2 67 71
www.zinnowitz-ferienwohnung.de

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

Getränke & Geschenke Fehlhaber
Am Neubrandenburger Tor
Rudolf-Breitscheid-Straße 107 · 17098 Friedland · Tel. 039601/26771
täglich geöffnet
auch sonn- und feiertags 8.00 bis 20.30 Uhr
PROGAS MINOL
Raucherbedarf · Handy-Karten · Paketdienst · Spielwaren · Zeitungen
Präsentkörbe · Backshop · Torney Wurstwaren · Partyberatung mit
Kommissionsverkauf · Fassbier · alles zum Grillen · Friedländer Mitbringsel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von
MECKL. VERSICHERUNGSGRUPPE/SVEN SCHEELE

BEILAGENHINWEIS

ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von
KÜCHENHAUS GUMZOW

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweck-verbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Familienanzeige

25

Herzlichen Dank

unseren lieben Kindern und Eltern, Freunden, Arbeitskollegen und Nachbarn für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich unserer Silberhochzeit.

Kerstin und Detlef Jandt

Galenbeck, im Juli 2014

Ihre Familienanzeigen:



Für jeden Anlass – schnell und bequem von zu Hause aus selber gestalten und schalten!

Spielend selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de

Bei uns ist der Kunde KÖNIG



Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland
www.fs-droese.de
Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen

Wir schulen auf Audi Q3



Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18:00 bis 19:30 Uhr,
Anmeldung jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droesse@online.de,
Einstieg jederzeit möglich
Fahrschulausbildung PKW (auch Automatik),
LKW und Zweirad.



Schulstr. 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105

Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

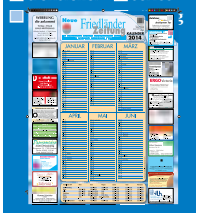
Geänderte und teilweise vereinfachte Ausbildungsmodalitäten für Zweirad- und Anhängerausbildung - Fragen Sie uns!

ACHTUNG!!!
Jetzt vormerken!!!
Reservieren Sie jetzt Ihre Anzeige auf Ihrem
HEIMATKALENDER 2015!



Ihre Ansprechpartner beraten Sie gerne!
DOREEN MAHNCKE
TELEFON: 039931/57957
d.mahncke@wittich-sietow.de
TINO NEUMANN
TELEFON: 0171/9715739
t.neumann@wittich-sietow.de
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · www.wittich.de

WERBEN MIT IHREM HEIMAT-KALENDER 2015 LOHNT SICH!!!
treffsicher seriös



LINUS WITTICH KG

Tanzschule Ingo Habla
Blues · Langsamer Walzer · Cha Cha · Foxtrott · Discofox · Wiener Walzer · Jive · Salsa

TANZKURSE FÜR ERWACHSENE
SONNTAGS AB DEM 10. OKTOBER 2014
ANFÄNGER UM 18.30 UHR
FORTGESCHRITTENE UM 20.00 UHR
JEWEILS 8 X 1.5 STUNDEN TANZUNTERRICHT
VOLKSHAUS FRIEDLAND

AUCH ALS GUTSCHEIN

ANFÄNGERTANZKURS FÜR JUGENDLICHE
FREITAGS AB 10. OKTOBER 2014 UM 17:00 UHR
10 X 1.5 STUNDEN TANZKURS
VOLKSHAUS FRIEDLAND

TEL.: 0381 / 7 00 69 56 MOBIL: 0179 / 59 27 999 I.HABLA@TANZSCHULEHABLA.DE

neuwo

3-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring 82, ca. 62,00 m², Bj.: 1985, Küche und Bad mit Fenster, Einbauküche, energetisch saniert, 1. OG, Balkon, Energieausweis B, Energiebedarfswert in kWh/(m²a): 63, Fernwärme
ca. 342,00 €*
Frau Lentz, Tel.: 03981/4553-16

4-Raum-Wohnung
P.- Neruda- Ring 7, ca. 75,00 m², Bj.: 1979, Bad mit Badewanne, Balkon, 1. OG, Energieausweis V, Energieverbrauchswert in kWh/(m²a): 147, Fernwärme
ca. 373,00 €*
Frau Gresens, Tel.: 03981/4553-17

2-Raum-Wohnung
Bruchstraße 17, ca. 47,00 m², Bj.: 1800, Bad mit Dusche und Fenster, DG, Energieausweis B, Energiebedarfswert in kWh/(m²a): 89,8 Fernwärme
ca. 282,00 €*
Frau Hirschberg, Tel.: 03981/4553-20

1-Raum-Wohnung
Elisabethstraße 34, ca. 54,00 m², Bj.: 1912, Bad mit Badewanne, Balkon, EG, Energieausweis B, Energiebedarfswert in kWh/(m²a): 92,6, Fernwärme
ca. 299,00 €*
Frau Baecker, Tel.: 03981/4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution
www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0
Wohnen in Neustrelitz

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Leben in Strasburg (Um.)

Ab sofort
2 Monate
mietfrei
bei
Neuvermietung!

1-Raum-Wohnung
Bollenstraße 10,
36,06 m² **207,17 €***
EVW: 75

3-Raum-Wohnung
Friedenstr. 12, 1. OG
65,81 m² **340,24 €***

4-Raum-Wohnung
K.-Liebknecht-Str. 45, EG
72,22 m² **351,71 €***
EVW: 51

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421

TEPPICHWELT FRIEDLAND
Teppichwelt-Decor-Friedland
Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauft
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616